[dahoám]

in Wackersdorf

lebendig. modern. selbstbewusst.

Das Mitteilungsblatt für Wackersdorf

03 | 2021

wackersdorf
SPITZENSTANDORT

Inhaltsverzeichnis

01 Informationen aus dem Rathaus

Drehkreuz in der neuen Ortsmitte 4
Strahlender Sonnenschein zur Eröffnung: Neuer EDEKA 5
„Weltgestalter" feiern: Kinderhaus eingeweiht 6
Sanierung der Sporthalle läuft 7
Verkehrsschau 8
Kinder und Familienpraxis im MGH: Verstärkung und Eröffnung 10
Welcher Vorschlag macht das Rennen? 10
Eine der Besten Bayerns: Ausbildung abgeschlossen 11
Älteste Bürgerin der Gemeinde wird 100 11
In aller Kürze 12

02 Aktuelles aus der Gemeinde

Kunstprojekt: Was Kinderherzen erzählen 16
Hüpf, Hüpf, Hurra! 16
Im Storchengang durchs erfrischende Wasser 17
Reise in die Welt der Bienen 17
Endlich wieder Erlebnispark: Danke, Frau Richter! 18
Sicherer Sommer am See 18
Deutlich besser als Vorjahr: Aktuelle Saison im Panoramabad endet 19
Autokino: Neuer Platz, neue Filme 20
Mehrgenerationenhaus Wackersdorf 21
Bücherei Wackersdorf 24

03 Kultur und Veranstaltungen

BBI, Braunkohle, Berggeist: Geschichte wurde lebendig 27
Veranstaltungskalender: Gibt's was Neues? 28
Das Seenland wandert wieder: Wanderwochen 28
Tag des Geotops 2021 28

04 Menschen und Geschichten

Sportliches Tempo für die Sporthalle (Rückblick) 29
Das Grubenkreuz – Ein Beitrag von Hans-Peter Weiß 30

05 Termine Müllabfuhr 32

06 Rätselspaß für Kinder 34

07 Impressum 35

[Titelbild und Bild 1]
Michael Ebert

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

[Bild 1]
Thomas Falter, 1. Bürgermeister

vor genau einem Jahr habe ich an dieser Stelle geschrieben: Es ist und bleibt ein Ausnahmejahr. Auch 2021 ist sicherlich kein normales Jahr. In einigen Bereichen ist es aber zumindest ein etwas „normaleres" Jahr als 2020.

Besonders deutlich wird das beispielsweise mit Blick auf unsere Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen. Verzeichneten wir im letzten Jahr nur 6.000 Badegäste im Panoramabad, waren es in dieser Saison 16.000, auch unser Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur konnte endlich wieder öffnen. Vor einem Jahr stand schon jetzt fest, dass der Wackersdorfer Weihnachtsmarkt ausfällt. In diesem Jahr laufen die Vorbereitungen für das zweite Adventswochenende auf Hochtouren, im Oktober treffen sich alle Vereine und Veranstalter, um wieder einen gemeinsamen und gedruckten Veranstaltungskalender für das kommende Jahr abzustimmen. Ich bin positiv gestimmt, dass wir in immer mehr Bereichen zu immer mehr Normalität zurückkehren können.

Bei den großen Bauprojekten in der Gemeinde, d.h. beim Bau von Ärztehaus und Feuerwache II sowie bei der Sanierung der Sporthalle, machen sich derzeit die allgemein bekannten Lieferengpässe für Baumaterialien bemerkbar. Zu größeren Verzögerungen kam es bisher zwar noch nicht, allerdings verändert sich die Situation hier fast täglich. Die letzten baulichen Abschlüsse im Gemeindegebiet waren davon noch nicht betroffen. Der Kirchenparkplatz ist fertiggestellt, EDEKA hat ihren neuen Supermarkt – der übrigens hervorragend von Ihnen angenommen wird – mittlerweile eröffnet, und auch das seit über einem Jahr geöffnete Kinderhaus am Irlacher Weg konnten wir mit langer Corona-Verspätung vor kurzem endlich offiziell einweihen.

In diesem Mitteilungsblatt informieren wir Sie wieder über zahlreiche Themen aus unserer aktiven Gemeinde, von denen ich in diesem Grußwort bereits einige angeschnitten habe.

Übrigens: Vor wenigen Wochen ist das neue Schuljahr gestartet. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich auf diesem Weg viel Erfolg und alles Gute. Gleichzeitig hoffe ich im Namen unserer gesamten Schulfamilie und selbstverständlich auch mit Blick auf unsere Kindertagesstätten, dass der Betrieb in den kommenden Monaten weitestgehend ohne große Einschränkungen laufen kann.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf und bleiben Sie alle gesund,

Ihr Thomas Falter
1. Bürgermeister

[Bild 1]
Bürgermeister Thomas Falter, 3. Bürgermeister Günther Pronath, Pfarrer Christoph Melzl, Vorsitzende der Kirchenverwaltung Anneliese Buttler, Johannes Weber und Michael Fischer (beide Architekten + Ingenieure Weber) sowie Christian Reger (Reger Bau) weihten den Kirchenparkplatz am 1. Juli offiziell ein. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Drehkreuz in der neuen Ortsmitte

Der neue Kirchenparkplatz in der Schwandorfer Straße ist offiziell fertiggestellt. Nachdem der Parkplatz bereits Ende 2020, nach dreimonatiger Bauzeit, für den Verkehr freigegeben wurde, folgten im neuen Jahr die letzten Handgriffe. Zum einen wurde die finale Asphalt-Deckschicht aufgebracht, zum anderen wurden die fehlenden Grünanlagen ergänzt. Den Schlusspunkt setzte Anfang Juli die Einweihung.

31 Stellplätze, eine Zufahrt, Begrünung: Auf den ersten Blick könnte man die elementare Bedeutung des neuen Parkplatzes verkennen. Doch die Fläche spielt eine zentrale Rolle für die gesamte neue Wackersdorfer Ortsmitte. „Die Entwicklung in diesem Bereich ist sehr dynamisch", sagt Bürgermeister Thomas Falter. Ärztehaus, Mehrgenerationenhaus, Kirche, Rathaus und Schule – der funktionale Ortskern benötige ausreichend Parkkapazität. Pfarrer Christoph Melzl stimmt dem vollends zu. Alleine im Hinblick auf große Beerdigungen und kirchliche Hochfeste sei die Notwendigkeit gegeben. Mehr noch: Die Gemeinde Wackersdorf betont, dass dem neuen Parkplatz große Bedeutung als kleines Verkehrs-Drehkreuz zukomme. Neben den PKW-Stellplätzen, davon zwei behindertengerecht und zwei mit Ladesäulen für Elektroautos, wurde der Carsharing-Standort der Kommune auf den neuen Platz verlegt (wichtige Information zum Carsharing in Wackersdorf s. S. 14). Im Einfahrtsbereich wurden Schließ- und Lademöglichkeiten für Fahrräder installiert, die nächste Bus- und BAXI-Haltestelle ist nur wenige Meter entfernt. „Und wir dürfen auch nicht vergessen, dass der Parkplatz gleichzeitig der erste von fünf Bauabschnitten der Neugestaltung um den benachbarten Marktplatz ist", blickt Thomas Falter in die nahe Zukunft.

Das Bauprojekt ist ein Musterbeispiel für exzellente Zusammenarbeit. Mit Ausnahme eines kleinen Abschnitts unterhalb des Pfarrheims hat die Gemeinde die Fläche in Erbbaupacht von der Kirche übernommen. Alle Maßnahmen wurden einvernehmlich mit den Nachbarn abgestimmt, zur anschließenden Sparkassenfiliale wurde ein barrierefreier Zugang hergestellt. Das Planungsbüro Architekten + Ingenieure Weber (Allersdorf/Ruhmannsfelden), die ausführende Baufirma Reger Bau GmbH (Achslach) und das Wackersdorfer Bauamt arbeiteten Hand in Hand, wodurch der anvisierte Zeitplan trotz der Pandemie eingehalten werden konnte. „Mit diesen Partnern ist es gelungen, ein besonderes Augenmerk auf Begrünung, Nachhaltigkeit und Regionalität zu legen", weiß der Bürgermeister. Das verbaute Granitpflaster beispielsweise stammt aus einem regionalen Steinbruch (Bay. Wald). Auf dem Areal wurden 11 neue Bäume gepflanzt, die Kirche wiederum legte auf angrenzenden Grünflächen Blühwiesen an.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 400.000 Euro, wovon 60 Prozent durch die Regierung der Oberpfalz gefördert werden. Nach der Fertigstellung des Mehrgenerationenhauses 2017 markiert der Parkplatz das zweite abgeschlossene Großprojekt im Zuge der Neugestaltung der Wackersdorfer Ortsmitte. Das Ärztehaus mit Parkdeck befindet sich derzeit im Bau (geplante Fertigstellung Ende 2022). Im Anschluss folgen die Sanierung der Schulstraße (ab 2023) und die finale Neugestaltung des Marktplatzes (ab 2025).

[Bild 1]
Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf und Mario Bernhardt

Strahlender Sonnenschein zur Eröffnung: Neuer EDEKA

Am 17.06. öffnete der neue EDEKA in der Hauptstraße nach eineinhalb Jahren Bauzeit. Der Vollsortiment-Supermarkt ist mit Backshop, Café, Getränkemarkt, Poststelle und einer Lottostation ausgestattet. Mit 1.600 Quadratmetern Verkaufsfläche und über 20.000 Artikeln ist er fast doppelt so groß wie sein Vorgänger.

Strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen: Das Wetter hätte zur Einweihung des neuen EDEKAs kaum besser sein können. Lothar Odenbach, Geschäftsführer von EDEKA Südbayern, Landrat Thomas Ebeling und Bürgermeister Thomas Falter nutzten die Gelegenheit für kurze Grußworte, anschließend nahmen Wackersdorfs Pfarrer Christoph Melzl und seine evangelische Kollegin Stefanie Kleierl die Segnung und Einweihung vor.

Der Markt wurde hell, freundlich und modern gestaltet. Für den neuen Supermarkt wurde der bisherige Markt aus dem Jahr 1985 abgerissen. Während der Abriss- und Bauzeit richtete EDEKA zur Grundversorgung einen kleinen Tante-Emma-Laden in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Weingärtner ein.

Danke an alle Beteiligten!

Bürgermeister Thomas Falter nutzte die Gelegenheit, um allen Beteiligten zu danken: Das gesamte Team von EDEKA, sämtliche beteiligte Verwaltungseinrichtungen, die Nachbarschaft und selbstverständlich Familie Weingärtner.

[Bild 1]
Zur Einweihung lud das Kinderhaus auch die Eltern der Kinder ein. Auf kleine musikalische Einlagen der Kinder folgten mehrere Grußworte und abschließend die Segnung durch Pfarrvikar P. Beschi Savarimuthu OSB und seinen evangelischen Kollegen Pfarrer Arne Langbein. Bürgermeister Thomas Falter überreichte als Startgeschenk mehrere Bobbycars an Kinderhausleiterin Susanne Pritzel.
Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf

„Weltgestalter" feiern: Kinderhaus eingeweiht

Das Johanniter-Kinderhaus „Weltgestalter" in Wackersdorf ist nun offiziell eingeweiht – mit etwas Verspätung.

Nachdem im November 2020 die Kinderbetreuung bereits gestartet hatte, ist das Kinderhaus Ende August auch offiziell eingeweiht worden. Bei der Einweihungsfeier richtete, nach einem Begrüßungslied durch die Kinder, zunächst Einrichtungsleitung Susanne Pritzel ein Grußwort an die versammelten Gäste. Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter und Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner folgten mit ihren Grußworten. Auch vom Architekturbüro hgs architekten gab es ein kurzes Grußwort und Informationen zum Bau des Kinderhauses. Schließlich spendeten Pfarrvikar P. Beschi Savarimuthu OSB und Pfarrerin Stefanie Kleierl den Segen, ehe die Gäste zum gemütlichen Beisammensein die Einweihungsfeierlichkeit ausklingen ließen.

Das Johanniter-Kinderhaus in Wackersdorf beherbergt eine Kindergartengruppe mit 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt und eine altersgemischte Gruppe für bis zu 20 Kinder im Alter von einem bis vier Jahren. Bereits im Frühjahr 2019 hatte die Gemeinde Wackersdorf die Trägerschaft für das neu gebaute Kinderhaus an die Johanniter in Ostbayern und damit erstmals an einen externen Träger vergeben. Im Johanniter-Kinderhaus können außerdem auch Kinder mit Behinderung bzw. besonderem Förderbedarf betreut werden. Für Eltern und Kinder ändert sich durch die Vergabe an einen externen Träger nichts: Beitragssatz, Kindergartenordnung sowie Öffnungszeiten, Schließzeiten und Aufnahmekriterien orientieren sich an den gemeindlichen Einrichtungen. Die Kommune investierte rund 1,9 Mio. € in den Bau, weitere 300.000,- € in die Außenanlagen und zuletzt 145.000,- € in eine neue Zuwegung zu den Wohnbaugebieten im Südwesten Wackersdorfs. Genau hier, im direkten Umfeld junger Familien, reagiert die Gemeinde mit dem dritten Kinderhaus frühzeitig auf den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen.

Einblicke in das neue Kinderhaus: In [dahoám]-Ausgabe 2020-04 haben wir eine ausführliche Fotostrecke veröffentlicht.

Sanierung der Sporthalle läuft

Die Wackersdorfer Sporthalle wird saniert. Im August 2021 sind die Arbeiten gestartet, die Fertigstellung ist für September 2022 geplant. Bereits in [dahoám]-Ausgabe 2020-04 sagte Bürgermeister Thomas Falter: „Auf den ersten Blick ist kaum erkennbar: Diese Halle stammt aus dem Jahr 1990." Doch die Mängelliste sei vor dem Hintergrund von 30 Jahren intensiver Hallennutzung kaum kürzer geworden. „Wir haben in den letzten Jahren immer wieder kleinere Renovierungen wie Sonnenschutze und Hallentore vorgenommen. Aber nach so einer langen Zeit braucht es eine grundlegende Sanierung", erklärte Bauamtsleiter Uwe Knutzen. Ein neues Dach, neue Wasserleitungen und Sanitäranlagen, Prallschutzwände und ein neuer Sportboden sind nur ein Auszug der To Do-Liste der Sanierung. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2,9 Mio. Euro – abzüglich der noch zu ermittelnden Förderung. Einen kleinen Exkurs zur Geschichte der Halle lesen Sie auf S. 29 dieses Magazins.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen, die zur Ersatzraumplanung beigetragen haben. Immerhin musste nicht nur der Schulsportbetrieb übergangsweise umziehen, sondern auch zahlreiche Vereine, Sportgruppen oder auch die Polizei.

Wir begleiten die Sanierung in den nächsten Ausgaben unseres [dahoám]. Teil 1: Abriss/Rückbau: Anfang September haben wir uns auf die erste kleine Foto-Tour durch die Baustelle der Hallensanierung begeben. In der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblatts veröffentlichen wir eine weitere Fotostrecke zum Baufortschritt.

[Bildergalerie]
Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdof

Verkehrsschau
Die Ergebnisse

✓ genehmigt
– zur Diskussion
✗ abgelehnt

Jedes Jahr finden in Wackersdorf zwei Verkehrsschauen statt. Zusammen mit der Polizei erörtert die Gemeinde dabei Verbesserungsmöglichkeiten bei Verkehrssicherheit und Verkehrsfluss. Den einzelnen Überprüfungen liegen oft Hinweise aus der Bevölkerung vor.

Ergebnisse 2020 (alphabetisch nach Ort, bzw. Straße)

- Alberndorf, Feuerwehrhaus: Ein- und Ausfahrt besser kenntlich machen, Ein- und Ausfahrt nur für Angehörige der Wehr ✓ Der Bereich wird entsprechend beschildert, im Bereich der Ein- bzw. Ausfahrt wird die Straße außerdem mit einer „Zick-Zack"-Linie schraffiert.
- Am Mühlgraben (Rauberweiherhaus): Anbringung einer Beschilderung „Anwohner frei" ✗ Aus polizeilicher Sicht fehlt hier die Grundlage. Es handelt sich um eine öffentliche Straße.
- Bergmannstraße, Grundstücksausfahrt: Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Straßenlaterne ✗ Aus polizeilicher Sicht nicht notwendig.
- Bodenwöhrer Straße und Joseph-Haydn-Straße (Heselbach): Aufbringung von 30er-Piktogrammen auf der Straße, Installation eines Messgerätes ✓
- Brückelsdorfer Straße, einmündender Abschnitt des 4-Seen-Radwegs entlang der Industriestraße: Befahrung durch Anlieger bzw. Landwirt zur Bewirtschaftung (Alternativroute mit Großgerät aktuell nicht befahrbar) ✓ Beschilderung als Geh- und Radweg mit dem Zusatz „Land- und Forstwirtschaftlicher Verkehr frei" (ab Einmündung Brückelsdorfer Straße bis zum Kreisel an der SAD 9)
- Enzianstraße (Alberndorf): Einrichtung einer „Spielstraße" (Verkehrsberuhigter Bereich), klar definierte Parkplätze einzeichnen – Das nachträgliche Ausweisen von Parkplätzen gestaltet sich schwierig (fast geschlossene Bebauung, oft mit gegenüberliegenden Einfahrten). Polizei weist darauf hin, dass die Einrichtung einer Spielstraße zwar möglich ist, sie die bereits bestehende Zone-30 aber als ausreichend befindet. Zur Unterstützung werden 30er-Piktogramme aufgebracht.
- Friedhofstraße, Höhe Friedhof und Gärtnerei: Hohes Park-Aufkommen, zum Teil mit Verkehrsbehinderungen: Prüfen eines Halteverbots ✗ Es wurden bereits zusätzliche Parkplätze geschaffen
- Frühlingstraße: Abstellen von Anhängern auf PKW-Parkplätzen unterbinden ✓ Vorerst Anbringung von Parkplatzschildern, bei Bedarf Nachrüstung mit Zusatz PKW + Motorrad
- Frühlingstraße: s. auch Rachelstraße
- Grafenrichter Straße, Einmündung zur SAD 9: Fußgänger überqueren SAD 9 direkt und nicht an der Unterführung am Kreisel. – Fall wurde an Landkreis-Verkehrsschau übergeben: Es wird zunächst eine neue Verkehrsmessung stattfinden.
- Joseph-Haydn-Straße: s. Bodenwöhrer Straße
- Herbststraße, zwischen Friedhofstraße und Winterstraße: Einrichtung eines Halteverbots, da ein neuer Gehweg gebaut wird. ✓ Fortführung des beschränkten Halteverbotes im Bereich, zusätzlich Ausweisung eines reinen Fußwegs
- Im Ziehbügel, Kanalstraße (Verbindung vom Hauptort zum Bauhof, bzw. zu Wohnbaugebiet Alberndorf III): Anbringung von Messgeräten, Aufbringung zusätzlicher Beschriftung und unterbrochener Haltelinien auf der Straße, Versetzung des Ortsschildes beim Bauhof – Messgerät wird immer wieder gesetzt, wenn frei. Das Ortsschild Wackersdorf wird auf der Bauhofstraße vor der Einmündung zum Ziehbügel gesetzt, das Ortsschild an der Kanalstraße soll entfernt werden. Beschriftung kann auf Straße aufgebracht werden, aber keine Notwendigkeit für Haltelinien.
- Irlacher Weg: Beleuchtung zwischen Neubaugebiet und dem Kindergarten, Ausbau des vorhandenen Grünstreifens und des Gehweges, dauerhafte Errichtung eines halbseitigen Halteverbots – Beleuchtung ist bereits angebracht, Gehweg ist bereits abgegrenzt. Halteverbot ist aus polizeilicher Sicht nicht notwendig, da parkende Autos erwiesenermaßen das Geschwindigkeitsniveau senken.
- Kanalstraße: s. Im Ziehbügel
- Kirchenparkplatz: Neue vollständige Beschilderung des Parkplatzes ✓
- Lärchenstraße: Parksituation führt in Teilbereich zu Problemen und soll entschärft werden (Gehweg wird teilweise zugeparkt, Durchfahrt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Winterdienst oft nicht möglich) – Reiner Fußweg wird explizit ausgeschildert, derzeit kein Ausweisen von Halteverboten; zunächst noch Anhörung der Feuerwehr zu eventuellen weiteren Maßnahmen

- Murner See – Privatparkplatz (kostenfreier Bereich) – Parkplatzumgestaltung: Zufahrtsbereich soll durch Haltebucht für anreisende Wohnmobile ergänzt werden, übrige Parkfläche bleibt für schräg parkende PKW erhalten ✓ Anregung zur Parkplatzumgestaltung durch Privateigentümer ist in Ordnung, endgültiges Konzept erfolgt in Abstimmung mit der Polizei
- Ottostraße: Hinweise von gewerblichen Anliegern: Wunsch nach Verkehrsmessung durch Anbringen eines Messgerätes ✓ Messung erfolgt, daraus resultierende Maßnahmen noch nicht definiert
- Ottostraße: Verweis auf Wendemöglichkeit am Ende der Ottostraße anbringen, Wendemöglichkeit beschildern, Tempo im Bereich reduzieren ✓ Schild: Sackgasse mit Zusatz „Wendemöglichkeit", Ausstattung der Wendemöglichkeit mit Warnbarke, Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Wendemöglichkeit auf 30 km/h.
- Radwege (an Kreisverkehr bei Großparkplatz, an Industriestraße, an Hauptstraße): Aufbringung von Richtungsmarkierungen und Hinweisen auf kreuzende Straßen ✗ Hinweis laut Polizei nicht möglich, da Rechtsfahrgebot nach StVO herrscht.
- Rachelstraße, Frühlingstraße: Erneuerung der Schraffierung bzgl. Parkverbot ✓ Die Schraffierung (Zick-Zack-Linie) kann wieder aufgebracht werden, wie sie vor der Sanierung der Straße existent war.
- Rauberweiherhaus, Großparkplatz: Höhenbegrenzung der Zufahrt soll höher (von 3,10 auf 3,25 m) gesetzt werden, damit die Stellplätze besser genutzt werden können. ✗ Keine Veränderung, da das Einfahren von LKW unterbunden werden soll.
- Rauberweiherhaus, Ortsdurchfahrt: Abknickende Vorfahrtstraße in Zone 30 ändern und Anbringung eines Zusatzschildes „Parken nicht für PKW" an der Bushaltestelle ✗ Die abknickende Vorfahrt bleibt. Verkehrsfluss würde sonst in Am Mühlgraben erfolgen. Notwendigkeit für zusätzliche Beschilderung besteht nicht, da auch ohne nur Busse in einer Haltestelle stehen bleiben dürfen.
- Rauberweiherhaus, Ortsdurchfahrt: Das Zuparken der Durchgangsstraße an besucherstarken Tagen soll unterbunden werden. ✓ Rauberweiherhauser Straße und Murner-Seestraße werden beidseitig durchgängig mit absolutem Halteverbot beschildert. Diese Beschilderung wird nur bei Bedarf aktiviert.
- Rauberweiherhaus, Parkplatz P1 am Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur: Nutzung durch Großfahrzeuge und Camper unterbinden ✓ Parkplatzbeschilderung wird mit Zusatzschild PKW + Krad ergänzt.
- Schwandorfer Straße: Parksituation im Bereich zwischen Einmündung Hauptstraße und Kirchenparkplatz überprüfen ✓ Aus polizeilicher Sicht besteht keine Notwendigkeit für Maßnahmen, da die parkenden PKW die Geschwindigkeit auf der Straße verringern. Eigene Parkplätze der Gewerbetreibenden sind vorhanden. Lokale Halteverbote sind ausreichend beschildert.
- Sportplatzstraße: Einrichtung eines Halteverbots bei Arztpraxis ✓
- Tannenstraße: Abstellen von Anhängern auf PKW-Parkplätzen unterbinden ✓ Parkplätze werden entsprechend beschildert
- Tannenstraße – Fußweg wird beparkt: Einrichten einer dauerhaften Halteverbotszone ⊖ vorerst nur explizite Beschilderung des reinen Fußwegs, Anhörung der Feuerwehr zu eventuellen weiteren Maßnahmen folgt
- Tulpenstraße: Sackgasse durch entsprechendes Schild schon an der Einfahrt kennzeichnen ✓

[Bild 1]
Das Team der „Wackersdorfer Hausärzte" erhält weiter Verstärkung. Hebamme Daniela Schaller (unten, Mitte) bietet ab November immer freitags Sprechstunden in der Kinder- und Familienpraxis im Mehrgenerationenhaus an. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Kinder und Familienpraxis im MGH: Verstärkung und Eröffnung

Die Allgemeinarztpraxis „Wackersdorfer Hausärzte" vergrößert sich und eröffnet am 4. Oktober eine Zweigstelle: Die Kinder- und Familienpraxis bezieht bis zur Fertigstellung des neuen Ärztehauses Räume im Mehrgenerationenhaus. Das Team wird vor Ort ab November durch eine Hebamme verstärkt.

„Mit Blick auf den allgemeinen Landarzt- und Hebammenmangel sind wir in Wackersdorf bestens aufgestellt", freut sich Bürgermeister Thomas Falter. Mit dem neuen Angebot reagiert die Praxis „Wackersdorfer Hausärzte" auf ein deutliches Wachstum des Patientenstamms im Bereich der Kinder und deren Familienangehörigen. Um dieser Entwicklung schon vor der Eröffnung des neuen Wackersdorfer Ärztehauses (voraussichtlich Ende 2022) gerecht zu werden, fiel der Entschluss zur Interimspraxis im MGH – in enger Kooperation mit der Gemeinde Wackersdorf. Die notwendige personelle Unterstützung erhält das Team zum einen mit Dr. Peter Krüger, der seine Weiterbildungszeit in einer Kinderarztpraxis absolvierte, und zum anderen mit Hebamme Daniela Schaller. Letztere bietet ab November immer freitags Sprechstunden an. Hier stehen alle Themen rund um Schwangerschaft und Geburt im Fokus. „Der Rat einer Hebamme ist hier oftmals wichtiger als der Besuch beim Arzt", erklärte Praxisleiter Stefan Roi kurz vor der Eröffnung. Die Kinder- und Familienpraxis ist Teil der Stammpraxis in der Eichenstraße, d.h. Termine werden weiterhin über die bekannte Telefonnummer der Stammpraxis vergeben.

Zusammen mit der Hausarztpraxis Dr. Kappl praktizieren in Wackersdorf ab Oktober fünf Allgemeinärzte: Dr. Kappl, Hr. Roi, Dr. Diaconu, Dr. Zahnweh und Dr. Krüger.

Für ausführliche Informationen zum Ärztehaus und zur Kinder- und Familienpraxis s. wackersdorf.de, letzte Ausgaben des Wackersdorfer Mitteilungsblatts [dahoám].

Welcher Vorschlag macht das Rennen?

Sie entscheiden: Welcher Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt soll umgesetzt werden? Bis zum 30. September konnten Sie Ihre Ideen einbringen. Zahlreiche Anträge gingen bei der Verwaltung ein, darunter eine Baumpflanzaktion, eine zentrale Großlasershow an Silvester oder unterschiedliche Ideen für Sport- und Freizeiteinrichtungen. Diese und weitere Vorschläge stehen nach einer Machbarkeits- und Kostenprüfung zur Wahl: Welcher ist Ihr persönlicher Favorit? Die finalen Optionen, die zur Wahl stehen, werden in Kürze unter wackersdorf.de und in Aushängen im Rathaus veröffentlicht. Dort finden Sie jeweils auch die entsprechenden Abstimmungsbögen mit allen weiteren Informationen. Zu guter Letzt wählt der Gemeinderat konkrete Maßnahmen aus den Finalisten aus, die im Rahmen des Bürgerhaushalts umgesetzt werden.

Mit dem Bürgerhaushalt erhält die Bevölkerung die Möglichkeit, direkt bei der Planung von öffentlichen Ausgaben mitzuwirken und Vorschläge einzubringen. Es stehen dafür 10.000 Euro zur Verfügung. Ziel ist es, die vielen guten Ideen aus der Bevölkerung zu sammeln und daraus Verbesserungen für die Gemeinde umzusetzen. Weitere Informationen zum Bürgerhaushalt, insbesondere auch zum Datenschutz, finden Sie unter wackersdorf.de.

[Bild 1]
Lasershow statt Feuerwerk? Was bei den nächsten Kunst- und Kulturwochen bereits beschlossene Sache ist, ging auch als Silvestervorschlag für den Bürgerhaushalt ein. Foto: adobe stock/© azur13

Eine der Besten Bayerns: Ausbildung abgeschlossen

Marion Schmid hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See erfolgreich abgeschlossen. Sämtliche Prüfungen und Abschlusstests absolvierte sie mit der Abschlussnote 1,4 – damit zählt sie in diesem Jahr zu den fünf besten Absolventinnen und Absolventen in ganz Bayern. Direkt im Anschluss erhielt sie ihren Arbeitsvertrag.

Drei Jahre lang durchlief Marion Schmid sämtliche Ämter im Rathaus, Unterrichtseinheiten an der Berufsschule in Regensburg und der Bayerischen Verwaltungsschule. Der sonst übliche Praxisblock im Landratsamt Schwandorf musste Corona-bedingt entfallen. „Frau Schmid hat sehr schnell gezeigt, dass sie mit vollem Einsatz und Herzblut bei der Sache ist", blickt Steinbergs Bürgermeister, Harald Bemmerl zurück. Die Ausbildungsleiterin im Wackersdorfer Rathaus, Elke Mandl-Kimmer, ergänzt: „Das ganze Team freut sich mit Marion über die bestandene Ausbildung und das überragende Ergebnis." Für die Absolventin war die Ausbildungsstelle im Rathaus die erste Wahl. Die mittlerweile 21-jährige aus Neuhäusl (bei Kemnath b. Fuhrn) entschied sich schon kurz nach ihrem Fachabitur bewusst für die Verwaltungsgemeinschaft im Oberpfälzer Seenland: „Freizeit, Industrie, Wohnen: Die Vielseitigkeit von Wackersdorf und Steinberg am See machen den Standort für mich so interessant." Sie legte unterschiedliche Prüfungen in den Bereichen Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre, Personalwesen, Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie fallbezogene Rechtsanwendung (mündlich) ab.

Marion Schmid bleibt nach ihrer Ausbildung im Rathaus in Wackersdorf. „Das war natürlich unsere große Hoffnung, sie bei uns halten zu können", freut sich Wackersdorfs Bürgermeister, Thomas Falter bei der offiziellen Unterzeichnung des Arbeitsvertrags. Aktuell verstärkt Schmid das Team des Bürgerbüros. Sie ist unter marion.schmid@wackersdorf.de und 0 94 31 / 74 36-444 direkt erreichbar.

[Bild 1]
Marion Schmid (Mitte) nach ihrem exzellenten Ausbildungsergebnis als Verwaltungsfachangestellte im VG-Rathaus. Zur bestandenen Prüfung und zum Arbeitsvertrag gratulierten (v.l.) Armin Kellermann vom Personalrat, Ausbildungsleiterin Elke Mandl-Kimmer, Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter, Steinbergs Bürgermeister Harald Bemmerl und Hauptamtsleiter Reinhard Schuß.
Foto: Michael Weiß/ VG Wackersdorf

Älteste Bürgerin der Gemeinde wird 100

Am 10. Juni feierte Franziska Steidl ihren hundertsten Geburtstag. Damit ist sie die älteste Bürgerin der Gemeinde Wackersdorf. Im Namen der Kommune schloss sich Bürgermeister Thomas Falter den zahlreichen Gratulanten an.

Eines fällt sofort auf: Die Jubilarin lässt sich ihr Alter nicht anmerken: Bis heute liebt sie Karten- und Brettspiele und die gemeinsame Zeit mit ihrer Familie. Dabei betont sie, dass auch das tägliche Bier und vereinzelte Stamperl Likör wie eh und je schmeckten: „I haid im Leben net glaubt, das I a mal 100 wird." 1921 geboren, blickt sie auf einen reichen Erlebnisschatz zurück. Sie wuchs als 5. Kind von insgesamt 16 Geschwistern auf einem Bauernhof in Heselbach auf, besuchte die Schule in Wackersdorf und arbeitete in ihrer Jugend und während des Zweiten Weltkriegs als Magd auf unterschiedlichen Bauernhöfen der Region. 1952 heiratete sie ihren Josef, mit dem sie nach Alberndorf zog. Dort lebt sie noch heute. Aus der Ehe gingen ein Sohn und zwei Töchter hervor. Lange galt ihre große Leidenschaft ihrem Garten und dem Gesang.

Bürgermeister Thomas Falter gratulierte Franziska Steidl und ließ neben den besten Glückwünschen einen großen Strauß Blumen sowie eine Wasserkaraffe überbringen. Die 100-Jährige nutzte die Gelegenheit für ein kollektives Dankeschön: „Für alle Glückwünsche und Gratulationen möchte ich mich recht herzlich bedanken."

[Bild 1]
100 Jahre geballte Lebensfreude: Franziska Steidl feierte ihren 100. Geburtstag. Auch Bürgermeister Thomas Falter schloss sich den Glückwünschen an. Derzeit werden die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten via Telefon und Geschenkbote kontaktlos überbracht. Foto: Familie Steidl

In aller Kürze

Rekord: Noch nie so viele Einwohner in Wackersdorf

Noch nie haben so viele Menschen in Wackersdorf gelebt. Über Jahre pendelte die Einwohnerzahl um den Wert von 5.200. Aus offiziellen, landkreisweiten Berechnungen geht nun hervor, dass die Zahl im letzten Jahr rapide angestiegen ist. Bürgermeister Thomas Falter hält eine Statistik des Landratsamts Schwandorf in den Händen: Die Einwohnerzahl ist alleine im letzten Jahr von 5.245 auf 5.371 gestiegen. „Das ist für Wackersdorf ein historischer Rekordwert", kommentiert Falter. Dazu beigetragen hätte insbesondere die Ausweisung des Baugebiets „Wackersdorf Süd, Bauabschnitt III", weiß der Bürgermeister: „Wir haben hier vor allem Zuzüge von Familien zu verzeichnen." Die Infrastruktur in der Gemeinde entwickelte sich analog zum Bevölkerungsanstieg. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Neuer Ortsheimatpfleger

Anton Eiselbrecher (Mitte) ist neuer Ortsheimatpfleger der Gemeinde Wackersdorf und tritt damit die Nachfolge von Walter Buttler (rechts) an. Mit einem Jahr Corona-bedingter Verspätung wurde das Amt durch Beschluss des Gemeinderats neu vergeben. Eiselbrecher ist seit Jahren in der Heimatforschung in der Region aktiv. Auf seiner Amtsagenda steht neben dem anstehenden 25-jährigen Jubiläum des Wackersdorfer Museums u.a. die Neugestaltung des Museumslehrpfads. Für letztere denkt er auch an ein Denkmal für den Schneidermeister Andreas Schuster – mit dem die Braunkohlegeschichte einer ganzen Region ihren Anfang nahm. In der nächsten [dahoám]-Ausgabe stellen wir den neuen Ortsheimatpfleger ausführlich vor – inklusive eines ersten Beitrags aus seiner Feder. Denn auch an diesem Magazin wird er regelmäßig mitwirken. Foto: Nicole Ecker/VG Wackersdorf

Industriestraße: Verkehrsbehinderungen wegen Bauarbeiten

Auf der Industriestraße kommt es im Bereich des Knappensees bzw. des ehemaligen Westfelds noch bis voraussichtlich 03.12. zeitweise zu einspurigen Sperrungen. Der Verkehr wird in diesem Fall über eine Baustellenampel geregelt, es kann zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten kommen. Zulieferer, die zwischen der A93 und den Industriegebieten in Wackersdorf verkehren, werden gebeten, den betroffenen Abschnitt der Industriestraße über die Anschlussstelle Schwandorf Mitte/Wackersdorf zu umfahren. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Kurzer Stopp für kleinen Pieks

Am 12. August und 9. September machte das Impfmobil des Landkreises Schwandorf in der VG Wackersdorf halt: Nach einem Impfstopp in Steinberg am See postierte es von 13:00 bis 15:00 Uhr vor dem Wackersdorfer Rathaus und von 16:00 bis 18:00 Uhr vor dem Restaurant Seaside am Murner See. Eine vorherige Anmeldung war nicht notwendig, Impfwillige konnten zwischen BioNTech/Pfizer, Johnson & Johnson sowie Astra Zeneca wählen. An beiden Impftagen ließen sich bei der Impfaktion im VG-Gebiet insgesamt über 100 Personen impfen. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Neue Führung in Rauberweiherhaus

Bereits im November 2020 wählten die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rauberweiherhaus neue Kommandanten. Die offizielle Verabschiedung der scheidenden und die offizielle Begrüßung der neuen Wehrführung konnte aufgrund der Pandemie erst in der Junisitzung des Gemeinderates nachgeholt werden. Neu ins Amt gewählt wurden Klaus Wilhelm als 1. Kommandant und Philipp Baumer als 2. Kommandant. Sie lösen die bisherigen Kommandanten Mario Borowski (1. Kdt. von 2008 bis 2020) und Hubert Baumer (2. Kdt. von 1985 bis 2020) ab. Bürgermeister Thomas Falter bedankte sich bei der scheidenden und der neuen Führungsmannschaft für deren Einsatz. Im Bild v.l.: Philipp Baumer (neuer 2. Kommandant), Hubert Baumer (bisheriger 2. Kommandant), Mario Borowski (bisheriger 1. Kommandant), Klaus Wilhelm (neuer 1. Kommandant) und Bürgermeister Thomas Falter. Foto: Simone Winter/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Neuer Schattenspender

Die Parkanlage im Baugebiet Dreieichenseugen bietet zwar viel Fläche für Spaziergänge, aber bislang kaum schattige Plätze zum Niederlassen. Das hat die Gemeinde nun geändert und einen Schattenspender installiert. Der initiale Wunsch nach einer überdachten Sitzgelegenheit stammt von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims DOREAFAMILIE Wackersdorf, die die Parkanlage wie viele andere Wackersdorfer Bürgerinnen und Bürger gerne für Spaziergänge und kleine Auszeiten nutzen. „Da die Bäume der Parkanlage erst in ein paar Jahren ausreichend Schatten spenden, hat sich unser Bauhof in Eigenregie nun dem Thema angenommen", so Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter und weiter: „Ich freue mich, dass wir dem Wunsch so zeitnah nachkommen konnten und über das tolle Ergebnis." Die Materialkosten für die Überdachung beliefen sich auf 6.000 Euro. Foto: VG Wackersdorf

Danke an Ärzte und Apotheke

Bürgermeister Thomas Falter überreichte den Teams der Wackersdorfer Hausarztpraxen und der Apotheke kleine Präsente: „Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung der Pandemie", richtete sich der Bürgermeister an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie würden die medizinische Versorgung vor Ort zu jedem Zeitpunkt und jeder Infektionslage sicherstellen – und dabei erheblichen Mehraufwand in Kauf nehmen. Die Allgemeinarztpraxen von Stefan Roi und Kollegen sowie Dr. Kappl tragen aktuell vor allem zum Impffortschritt in der Kommune bei. Die Apotheke ist derzeit nach wie vor wichtige Ausgabestelle für Corona-Schnelltests. Fotos: Wackersdorfer Hausärzte, Praxis Dr. Kappl, Barbara-Apotheke

Ärztehaus: Status Quo

Zum Redaktionsschluss dieses Mitteilungsblatts wurde das Untergeschoss des Ärztehauses fertiggestellt. Nach Fundament und Außenwänden wird aktuell die Decke betoniert. Die Betonarbeiten am benachbarten, angegliederten Parkdeck sind indes bereits vollständig abgeschlossen. Mit kleinen Ausnahmen liegt das Projekt „Ärztehaus" gut im Zeitplan, die gesamten Rohbauarbeiten am Ärztehaus sind voraussichtlich schon Ende Oktober abgeschlossen. Weitere, ausführliche Informationen zum neuen Ärztehaus in der Schulstraße finden Sie online unter wackersdorf.de und in [dahoám]-Ausgabe 2021-02. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Das gelbe Band ist zurück

Bäume in der Gemeinde Wackersdorf stehen auf öffentlichem Grund und dürfen von der gesamten Bevölkerung geerntet werden. Damit für alle klar erkennbar ist, wo geerntet werden darf, hat die Gemeinde alle öffentlichen Obstbäume wieder mit einem gelben Band markiert. Die Aktion wird in den kommenden Jahren fortgesetzt, sodass auch frühe Früchte, Obst- und Nusssorten rechtzeitig gepflückt werden können. Markierte Bäume finden Sie zum Beispiel unterhalb des Friedhofsparkplatzes, in der Grafenrichter Straße, am Murner See (Nähe Bewegungsstationen), Nähe „Alberndorfer" Kreisverkehr, in Heselbach in der Johannes-Brahms-Straße und im Baugebiet Heselbach-Nord. Im Vorfeld gingen zahlreiche entsprechende Anfragen aus der Bevölkerung beim Rathaus ein. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Aktuell kein Carsharing-Angebot!

Das Carsharing-Angebot in der Gemeinde Wackersdorf endete vorläufig am 7. September. Hintergrund: Der bisherige Vertragspartner für das Angebot, der Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz, stellte sein Carsharing-Angebot vollständig ein. Derzeit überprüft die Gemeindeverwaltung alternative Anbieter, mit denen das Carsharing weiter betrieben werden kann. Der finale Beschluss über die Fortführung wird in der Oktobersitzung des Gemeinderats gefasst. Aktuelle Informationen dazu erhalten Sie zeitnah unter wackersdorf.de, in der Tagespresse und im Dezember in der nächsten Ausgaben unseres Mitteilungsblatts. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Wasserzählerstände melden!

Wenn Sie im September eine Ablesekarte erhalten haben, lesen Sie Ihre Wasserzähler bitte selbst ab, und melden den aktuellen Stand zum 31.10.2021 bis spätestens 12.11.2021 an das Rathaus. Die Karten können portofrei zurückgesandt oder direkt im Rathaus in Wackersdorf (Briefkasten) abgegeben werden. Der Stand kann auch direkt in der Verwaltung bei Simone Binner (Tel: 09431 / 74 36 – 452) oder online unter wackersdorf.de gemeldet werden. Haushalte, bei denen Funkzähler verbaut sind, erhalten keine Ablesekarte. Hier erfolgt die Ablesung automatisch. Foto: adobe stock/© Evgeny

Achtung Vereine! Jetzt Jugendfördermittel beantragen

Die VG Wackersdorf stellt für Vereine in beiden Gemeinden auch in diesem Jahr wieder Jugendfördermittel zur Verfügung. Antragsfrist für das laufende Jahr ist der 31. Oktober. Egal um welchen Verein es sich handelt, so lange er in Wackersdorf oder Steinberg am See eingetragen ist und regelmäßige Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr betreibt, können die Fördermittel im Rathaus beantragt werden. Im Rahmen der Antragsstellung benötigt die Gemeinde einen formlosen Antrag mit folgenden Informationen: Vereinsname, Kontaktperson, Personenliste mit vollständigen Namen und Geburtsdatum aller Vereinsmitglieder unter 18 Jahren, denen die Förderung zugutekäme. Letzter Termin zur Abgabe der Antragsunterlagen bei der VG Wackersdorf ist am 31. Oktober 2021, 18:00 Uhr. Zuschussanträge und Unterlagen sind bei Herrn Kienast (Bürgerbüro, Tel.: 09431/7436-445, sebastian.kienast@wackersdorf.de) einzureichen, darüber hinaus steht er für eventuelle Nachfragen zur Verfügung. Foto: adobe stock/© anekoho

Aufhebung Veränderungssperre

Der Gemeinderat hat im Oktober 2020 die Maßnahme einer sogenannten Veränderungssperre im Bereich der Ortsmitte erlassen. Die Veränderungssperre stellte die Planungssicherheit bei der Aufstellung des Sanierungs- und Innerortsbebauungsplanes sicher. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wiederum wurde bereits zuvor als planungsrechtliche Voraussetzung beschlossen. Oder vereinfacht formuliert: Ohne Veränderungssperre kein Bebauungsplan und damit keine förderfähige Neugestaltung und Sanierung der Ortsmitte. Die Bebauungsplanaufstellung ist mittlerweile fast abgeschlossen und in den Grundzügen festgelegt. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, die Veränderungssperre wieder aufzuheben. Dies erfolgte mit Beschluss vom 15.09.2021. Damit sind Bauvorhaben im Bereich der Ortsmitte, unter Einhaltung der Festsetzungen des Bebauungsplanes, wieder zulässig. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Rathaus bei Frau Elke Mandl-Kimmer (elke.mandl-kimmer@wackersdorf.de).

Danke für 25 Jahre

Simone Winter ist seit mittlerweile 25 Jahren bei der VG Wackersdorf tätig. Für ihren langjährigen Einsatz im Rathaus dankten ihr Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter und Steinberg am Sees Bürgermeister Harald Bemmerl offiziell. Nachdem sie ihre Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert hatte, kam Simone Winter im September 1996 in die VG – zum damaligen Zeitpunkt amtierten noch Alfred Jäger und Jakob Scharf als Bürgermeister. Simone Winter durchlief mehrere Ämter und Fachbereiche, sie arbeitete im Vorzimmer und im Einwohnermeldeamt, kümmerte sich um Homepage und Öffentlichkeitsarbeit. Neben zwei Elternzeiten nahm sie zwischenzeitlich auch die Gelegenheit für ein halbjähriges „Work and Travel" in Australien wahr. Seit April 2014 ist sie zurück im Vorzimmer der Bürgermeister und dort eine unerlässliche und verlässliche Stütze, wie Thomas Falter bei der Überreichung des offiziellen Dankeschöns betonte. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Allgemeiner Hinweis zu Corona-Regeln

Die aktuellen Corona-Regelungen und die geltende Infektionsschutzmaßnahmenverordnung immer aktuell im Überblick:

[Bild 1 und 2]
Künstlerin Mira „DrahtArt" Schwägerl (links) begleitete das Kunstprojekt mit Expertise und Material. Aus allen Einzelwerken wurde ein imposantes Gesamtkunstwerk zusammengestellt.
Fotos: Grund- und Mittelschule Wackersdorf

Kunstprojekt: Was Kinderherzen erzählen

In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Mira „DrahtArt" Schwägerl ließen 47 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Wackersdorf aus den Jahrgangsstufen 1-6 ihren Gefühlen in Zeiten von Corona auf kreative Weise freien Lauf und brachten ihre Kinderherzen durch Ausdrucksmalerei zum Sprechen. Sowohl Schulleiter Dominik Bauer als auch der Künstlerin war in der Projekt- und Ideenplanung bewusst, dass Kinder während der Pandemie und vor allem in der langen Distanzunterrichtsphase besonders betroffen waren. Keine Schule, kein Treffen mit den Freunden, keine Möglichkeiten, den eigenen Hobbys nachzugehen, eine Achterbahn der Gefühle und Unsicherheit. So wurden die Kinder selbst zu Künstlerinnen, Künstlern, Erzählerinnen und Erzählern der Bilder. Die kleinen Leinwände konnten sie sich bei Mira Schwägerl abholen und nach einem vorgegebenen Zeitraum mitten in der Schulschließungszeit wieder abgeben. Sie durften frei entscheiden, welche Technik sie nutzen und welches Motiv sie verwenden. Das Ergebnis war eine bunte Mixtur aus Freude, Sorgen, Glück, Traurigkeit, Wünschen, Emotionen, Lieblingsorten und vielem mehr. Die gezielte Wirkung, das Thema auszudrücken, war durch den Ausdruck von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bei allen Bildern stark zu spüren. Im Anschluss ging das entstandene emotionale Kunstwerk mit den Herzenswünschen der Kinder on tour und wurde in interessierten Betrieben, Supermärkten und anderen öffentlichen Gebäuden ausgestellt. Ziel der Schule ist es, das Kinderprojekt in den Landtag und den Bundestag zu bringen, um auch dort Kinderherzen sprechen zu lassen. Nach einer möglichst langen Reise durch Deutschland bekommt das insgesamt ca. zwei auf zwei Meter große Gesamtkunstwerk einen verdienten Platz an der Grund- und Mittelschule Wackersdorf.

Hüpf, Hüpf, Hurra!

Am Dienstag, den 20. Juli wartete auf die Krippen- und Kindergartenkinder des Kindergartens Regenbogen eine ganz besondere Überraschung. Da auch für unsere Kleinen die Zeit des Lockdowns mit vielen Entbehrungen und Einschränkungen verbunden war, sollten die Kinder mit einem Sommerfest entschädigt werden. Kleine Einschränkung: Das diesjährige Fest konnte nur intern und leider ohne Eltern und Angehörige stattfinden. Im Gartenbereich wurden verschiedene Spielbereiche wie Dosenwerfen, Löwenzielwerfen und Kegeln aufgebaut. Hier konnten die Kindergartenkids ihr Können unter Beweis stellen. Als besonderes Highlight organisierte der Elternbeirat für den Kindergarten- und Krippenaußenbereich jeweils eine altersgemäße Hüpfburg. Hier tobten, spielten und hüpften die Mädchen und Jungen nach Herzenslust und hatten einen Riesenspaß. Zur Erfrischung gab es für jedes Kind zum Abschluss vom Elternbeirat noch ein Eis aus der „Eiskugel" von Familie Bauer. Es war ein gelungenes Fest und ein wunderschöner Tag, der sowohl den Großen als auch den Kleinen lange in Erinnerung bleiben wird.

[Bild 1]
Die Kinder konnten sich an verschiedenen Spielstationen ausprobieren. Absoluter Publikumsliebling waren die Hüpfburgen (s. hinten im Bild).
Foto: Kindergarten Regenbogen

[Bild 1]
Viktoria Pronath, Vorsitzende des Wackersdorfer Kneippvereins und Bürgermeister Thomas Falter eröffneten die Kneippsaison mit der ersten Runde durch das Becken unterhalb des Panoramabads. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Im Storchengang durchs erfrischende Wasser

Mitte Juni fand das traditionelle Ankneippen von Kneippverein und Gemeinde statt. Nachdem die Veranstaltung im letzten Jahr pandemiebedingt nicht stattgefunden hatte, war die Freude in der Anlage unterhalb des Panoramabads umso größer. „Dass wir so lange warten müssten, haben wir nicht gedacht", eröffnete die Vereinsvorsitzende Viktoria Pronath die erste gemeinsame Runde durch das Becken. Die Wiedereröffnung falle zufälligerweise in ein ohnehin besonderes Jahr der Kneippianer: Vor genau 200 Jahren, im Mai 1821 wurde Pfarrer Sebastian Kneipp geboren. Seine Idee vom Wasser als Heilmittel findet immer mehr Anhänger – auch in Wackersdorf steigt die Zahl seit Jahren kontinuierlich. „Natürlich liegt das auch daran, dass wir bei uns so ein wunderbares Schmuckstück nutzen können", sagte Pronath und bedankte sich bei Gemeinde und Bauhof für Unterhalt und Pflege. Bürgermeister Thomas Falter spielte den Dank wiederum an den Kneippverein und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zurück: „Ihr schafft hier ein tolles und wichtiges Angebot für unsere Bevölkerung." Corona habe die Themen Gesundheit und Stärkung des Immunsystems in den Fokus der breiten Öffentlichkeit gestellt. Denn schon der Erfinder des Kneippens, Sebastian Kneipp, wusste seinerzeit: „Im Wasser liegt Heil; es ist das einfachste, wohlfeilste und – recht angewandt – das sicherste Heilmittel." Uneinigkeit herrschte bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ankneippens lediglich über eine Frage: Ist das Wasser nun kalt – oder erfrischend? Ungeachtet des persönlichen Temperaturempfindens ging es mit gewohntem Corona-Sicherheitsabstand im Storchengang durch das Becken. In Wackersdorf stehen allen Kneippianern gleich zwei Anlagen zur Verfügung: die Naturkneippanlage am Murner See, direkt am Naturlehrpfad (ganzjährig zugänglich) und die Kneippanlage unterhalb des Panoramabads mit Kräutergarten (bis 31. Oktober tägl. von 7:00 bis 20:00 Uhr geöffnet). Es gilt der Mindestabstand von 1,5 Metern.

Reise in die Welt der Bienen

Die Kinder des Johanniter-Kinderhauses in Wackersdorf haben passend zum Tag der Bienen eine Projektwoche zum Thema „Insektenartenschutz" gestaltet. Dabei drehte sich alles um die Bienen. Gespannt bestaunten die Kleinen echte Bienenwaben und waren fasziniert davon, wie Bienen Honig herstellen. Dank Imker Andreas Schießl, der dem Kinderhaus freundlicherweise als Kooperationspartner bei dem Projekt zur Seite stand und einige Anschauungsmaterialien zur Verfügung stellte, konnten die Kinder und das Erzieher-Team weitgehende Einblicke in die Welt der Bienen erhalten. Zudem haben die Kinder bienenfreundliche Blumen angepflanzt, eine Tränke gebaut und für den Nachwuchs gesorgt, indem sie alte Dosen in Nisthilfen verwandelten. Als schmackhafte Belohnung für all die Arbeit gab es dann Honigbrote. „Weil die Kinder so viel Fleiß und Engagement an den Tag gelegt haben, wird das Projekt noch ein bisschen ausgeweitet. In der kommenden Zeit wird es dann um die Schmetterlinge gehen", so Einrichtungsleitung Susanne Pritzel. Für Team und Kids des Kinderhauses war es eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Weitere Informationen zum Johanniter-Kinderhaus in Wackersdorf gibt es bei Einrichtungsleitung Susanne Pritzel unter 09431 / 751 85 60.

[Bild 1]
Aus nächster Nähe konnten die Kinder die Welt der Bienen erkunden. Foto: Susanne Pritzel / Johanniter Kinderhaus

Endlich wieder Erlebnispark: Danke, Frau Richter!

Nach einem Jahr Corona-Pause durfte der Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur Mitte Juni auch seine beliebten Spielteiche öffnen. Eine tragende Rolle spielte von Anfang an die Pächterin des Erlebnispark-Kiosks, Elisabeth Richter. An dieser Stelle betonen wir daher gleich zu Beginn: Danke, Frau Richter!

250 Personen, vorherige Terminanmeldung, Einbahnstraßenregelung: Die Vorgaben für eine Öffnung der Spielteiche waren anfangs strikt. Im Laufe der Saison konnte etwas gelockert werden. So durften zum Schluss 500 Personen ohne Voranmeldung in den Park, lediglich die Corona-Abfrage blieb erhalten. Im Zentrum aller personalintensiven Maßnahmen stand Kioskpächterin Elisabeth Richter. Sie nahm über Wochen täglich hunderte von Buchungsanfragen entgegen, regelte den Check-In und sammelte sämtliche Corona-Abfragebögen – nicht selten managte sie neben dem regulären Kioskbetrieb 500 Anrufe, 500 Check-Ins und 500 Abfragebögen. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz des gesamten Kiosk-Teams wäre eine Öffnung, wenn überhaupt, nicht so zügig umsetzbar gewesen. Immerhin öffnete der Park nur wenige Tage nachdem das Gesundheitsamt endlich grünes Licht gegeben hatte. Die Rahmenbedingungen, der späte Saisonstart und das durchwachsene Wetter im August schlugen sich deutlich in den Besucherzahlen nieder.

[Bild 1]
Elisabeth Richter in ihrem Element, dem Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur. Zum Saisonende dankte ihr Bürgermeister Thomas Falter persönlich für ihren unermüdlichen Einsatz in diesem Jahr. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Rund 12.000 Gäste wurden registriert und damit nur 20 % eines regulären Jahres. Trotzdem ist die Kioskpächterin überzeugt: „Der Aufwand war es wert. Die Freude der Kinder, die Dankbarkeit der Eltern, als wir endlich öffnen konnten, war absolut überwältigend." Die Spielteiche sind derzeit von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass in der nächsten Saison noch ein Stück mehr Normalität in den Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur zurückkehren wird. Regulär öffnen die Spielteiche nach einer Winterpause wieder im April. Die drei Teiche zur Naturbeobachtung und -erforschung sind ganzjährig geöffnet.

Sicherer Sommer am See

Pünktlich zum Ferienbeginn in Bayern haben die Aktiven der Kreis-Wasserwachten Amberg-Sulzbach und Schwandorf den Wachdienst am Murner See wiederaufgenommen. Bereits am ersten Samstag betreute die Ortsgruppe Schwarzenfeld den Murner See, am Sonntag übernahmen dann die Aktiven aus Kümmersbruck den Wachdienst. Wie schon 2020 rechneten die Wasserretter mit einem großen Ansturm auf die heimischen Seen und haben sich entsprechend darauf vorbereitet. Wurde der Wachdienst 2020 noch von einem Zelt aus betrieben, so steht den Wachmannschaften heuer ein Bürocontainer zwischen Murner See und Brückelsee zur Verfügung, der am Wochenende im Beisein einiger Ehrengäste seiner Bestimmung übergeben wurde. Der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht Schwandorf, Wolfgang Dantl begrüßte dazu die Vertreter der Gemeinden Wackersdorf und Schwarzenfeld, den Grundstückseigentümer und Vertreter der BRK-Kreisverbände Amberg und Schwandorf. Schwandorfs BRK-Kreisgeschäftsführer Otto-Josef Langenhan freute sich besonders über die reibungslose Zusammenarbeit der beiden Kreisverbände: „Es ist großartig, wie Amberg-Sulzbach und Schwandorf hier zusammenarbeiten!" Die stellvertretenden Bürgermeister aus Schwarzenfeld und Wackersdorf Gabriele Wittleben und Günther Pronath sprachen den Wachmannschaften schon zu Beginn der Wachsaison ihren Dank und ihre Anerkennung für den Dienst an der Allgemeinheit aus: „Ihr opfert eure Freizeit, damit andere sicher Baden können", so 2. Bürgermeisterin Gabriele Wittleben. Dritter Bürgermeister Günther Pronath aus Wackersdorf war sichtlich von der technischen Ausstattung der Station angetan. „Boote, Fahrzeuge, Sanitätsmaterial und dazu die Funkausrüstung; da merkt man gleich, dass hier Profis am Werk sind!" Thomas Lutter bedankte sich als Grundstückseigentümer im Namen seiner Gäste: „Die Badegäste sind bei uns jetzt wieder ein Stück sicherer und das fühlt sich für uns alle gut an."

Franz Kurz, Technischer Leiter der Kreis-Wasserwacht Amberg-Sulzbach freute sich über die Aufnahme des Betriebs am Murner See: „Auch für uns ist es etwas Besonderes, an so einer Station Wachdienst zu machen, denn für den Wasserwacht-Nachwuchs ist das eine tolle Abwechslung zum üblichen Freibad-Dienst." Wolfgang Dantl dankte den Gemeinden, den Kreisverbänden und dem Grundstückseigentümer für das vertrauensvolle Miteinander: „Seit Sommer 2020 ziehen wir zum Wohl der Badegäste alle an einem Strang. Nur durch diese gute Zusammenarbeit ist es gelungen, die Wachstation so auszugestalten, wie sie sich heute präsentiert!" Bis Mitte September werden die Wasserwachtler insbesondere an den Wochenenden am Murner See präsent sein und auch ihre Runden um den See drehen, um größere und kleinere Blessuren fachgerecht zu versorgen. Bilder und Informationen gibt es unter: www.facebook.com/Kreis-Wasserwacht-Schwandorf

[Bild 1]
3. Bürgermeister Günther Pronath besuchte die Wachmannschaft während ihres Wachdiensts an ihrem neuen Container im Dammbereich zwischen Murner See und Brückelsee. Foto: Johannes Spindler

[Bild 1]
Bereits am letzten Sonntag vor der Schließung des Panoramabads besuchte Bürgermeister Thomas Falter Team und Gäste zum offiziellen Saisonabschluss. Foto: Volker Keil/VG Wackersdorf

Deutlich besser als Vorjahr: Aktuelle Saison im Panoramabad endet

Am 14. September ging die zweite Corona-Saison im Panoramabad zu Ende. Das Fazit fällt überraschend gut aus: 16.000 Besucherinnen und Besucher registrierte das Bad im Oberpfälzer Seenland – und damit fast 10.000 mehr als im Vorjahr. „Wir sind natürlich immer noch weit entfernt vom Normalniveau", schildert Bademeister, Michael Meinhardt. In den Jahren vor der Pandemie strömten jeweils zwischen 25.000 und 30.000 Gäste in die Freizeiteinrichtung. „Mit stabilerem Wetter hätten wir heuer vielleicht sogar noch die 20.000er Marke erreichen können", deutet Meinhardt auf eine statistische Auswertung der vergangenen Saison. Wegen des durchwachsenen und kühlen Augusts seien die Besuchszahlen zwischenzeitlich eingebrochen.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der angebotenen Schwimmkurse im Panoramabad. Der Schwimmclub Schwandorf verdoppelte seine Kapazität auf 120 Kursplätze, auch die Wasserwacht Wackersdorf bot seit vielen Jahren erstmals wieder Kurse für weitere 20 Kinder an. „Der Bedarf an Plätzen für Schwimmkurse ist aktuell riesig. Schwimmclub und Wasserwacht leisten hier eine unglaublich wichtige und wertvolle Arbeit", bedankte sich Bürgermeister Thomas Falter. Man prüfe derzeit, wie die Kapazität in Zukunft weiter ausgebaut werden könne. Als weiteres Saisonhighlight blieb vielen die Ferienolympiade des Schwimmclubs Schwandorf im Gedächtnis. In der letzten Sommerferienwoche konnten Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Schwimmdisziplinen und Herausforderungen Leistungen sammeln und Medaillen ergattern, fast 200 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen verteilt über mehrere Tage an den Start.

Das gesamte Team des Panoramabads hofft nun auf eine weitestgehend normale Freibadsaison 2022, betont Meinhardt: „Auch wenn sich die Corona-Abläufe zum Schluss sehr gut eingespielt haben, war der Mehraufwand immens." In den Herbst- und Wintermonaten werden im Panoramabad wichtige Service- und Wartungsarbeiten durchgeführt. Die Wiedereröffnung ist für Mai geplant.

Ein gutes neues Schuljahr!

Allen Schülerinnen und Schülern, besonders den ABC-Schützen, wünschen wir nur das Beste für das neue Schuljahr.

Autokino abgesagt

Das für Herbst geplante Autokino in Wackersdorf ist frühzeitig abgesagt. Ursache sind die deutschlandweit schlecht laufenden Vorverkäufe der anstehenden Filmstarts. Kinobetreiber Frederik Hohrath blickt derzeit hoffnungsvoll ins Frühjahr.

„Es herrscht gerade ein wenig Ratlosigkeit in der gesamten Branche", erklärt Frederik Hohrath. Neben seinem Standortkino Schwandorf und dem Open Air im Stadtpark konnte er in der vergangenen Corona-Jahren ein Pop-Up-Autokino in Wackersdorf etablieren. Letzteres sollte am 30. September in die nächste Runde starten – mit brandneuen Filmen und an einem neuen Veranstaltungsort am Volksfestplatz. Doch die neuen Filme, darunter beispielsweise die jüngste Fortsetzung der beliebten James Bond-Reihe, hinken den Erwartungen der Cineasten deutlich hinterher. „Bei einem neuen James Bond sind die Kinos normalerweise voll. Das ist fast ein Naturgesetz. Dieses Mal ist von diesem Hype nichts zu spüren", beobachtet Hohrath mit Sorge. Dieser Trend betreffe Lichtspielhäuser in ganz Deutschland. Über die Ursachen könne er nur spekulieren: „Wenn ich mit Kollegen spreche, fällt schnell der Begriff ‚Dornröschen-Schlaf'. Der erhoffte frische Wind nach der lähmenden Corona-Pandemie ist noch nicht in den Kinos angekommen." Fest steht: Die schleppenden Verkaufszahlen werden dem logistischen und finanziellen Aufwand des Autokinos aktuell in keiner Weise gerecht. Die Entscheidung der Absage sei daher eine Vernunftsentscheidung, so Hohrath: „Ich liebe Kino. Es ist meine große Leidenschaft. Der Entschluss zur Absage fällt mir unheimlich schwer." Der Schwandorfer Kinomacher richtet seinen Blick dennoch optimistisch in die Zukunft: „Die Besucherzahlen pendeln sich hoffentlich irgendwann wieder auf einem guten Level ein." Sollte diese Hoffnung erfüllt werden, wolle er im Frühjahr auch nochmal einen Autokino-Versuch starten.

Bereits erworbene Tickets können im Lichtwerk-Kino in Schwandorf zurückgegeben oder mit Karten für Vorstellungen vor Ort verrechnet werden. Weitere Infos sind unter kino-schwandorf.com erhältlich.

[Bild 1]
Michael Weiß/VG Wackersdorf

Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

Das MGH ist geöffnet – Tagesaktuelle Einschränkungen beachten

Rollator oder Rollstuhl? Nutzen Sie den Hintereingang
Aufgrund mehrerer Anfragen weisen wir darauf hin, dass Sie den rückseitigen Eingang des Hauses (Seite Baustelle Ärztehaus) selbstverständlich weiterhin als barrierefreien Aus- und Eingang nutzen können. Ohne 3G: Die Tür ist geöffnet, betätigen Sie einfach den automatischen Türöffner. Mit 3G: klingeln Sie kurz.

So läuft's: Unser Hygieneschutzkonzept
Bitte tragen Sie im gesamten Haus eine Medizinische Maske und desinfizieren Sie Ihre Hände nach Betreten des Gebäudes. Beachten Sie alle weiteren Hinweise im Eingangsbereich des MGH (bei 3G: Zutritt nur nach Klingeln).

Diözesaner Schöpfungstag im Bistum Regensburg
Am 25. September 2021 fand der 17. Diözesane Schöpfungstag im Bistum Regensburg in und um Wackersdorf statt – einer der zahlreichen Veranstaltungsorte ist neben der Kirche auch unser MGH (s. Vorankündigung in Ausgabe 2021-02). Der bunte Aktionstag fiel genau in die Druckzeit dieser Ausgabe unseres Mitteilungsblatts. Den ausführlichen Bericht lesen Sie somit erst in der nächsten Ausgabe 2021-04.

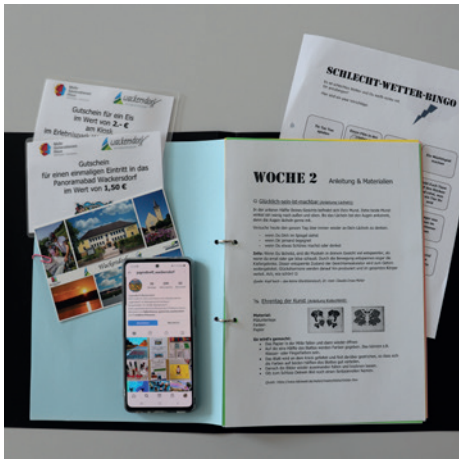
Der direkte Draht ins MGH
Fragen, Wünsche, Anregungen, Lust auf ein Gespräch und alles, was Sie sonst auf dem Herzen haben: Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine Mail oder kontaktieren Sie uns über unsere Facebook-Seite.

09431 / 37 89 – 353
Stephanie.Staudenmayer@wackersdorf.de

Ausstellung: Simone Pronath
Die Wackersdorferin beschreibt ihre eigene Kunst folgendermaßen: „Was die Geschichtenschreiberin mit Worten ausdrückt, erzählt die Künstlerin mit Farben. Mit meinen Kunstwerken möchte ich meine Gefühle, Gedanken und Stimmungen in Bilder umwandeln und über die Kunstform ausdrücken. Eine Art Kommunikation in Farben. Acryl ist als leicht und schnell verarbeitbares Mittel perfekt für kurzweilige Stimmungen. Beim Malen versuche ich, wie bei einer Meditation, den Kopf auszuschalten und überlasse meinen Händen die Führung. Ich male meistens mit den Fingern (teilweise mit Spachteln) – so frei wie möglich. So ist Kunst für mich Ruhe- und Kraftpol, Freude- und Energiequelle und kreatives Abenteuer zugleich." Werke von ihr sind ab sofort im Offenen Treff des MGH ausgestellt. Auch Sie möchten im MGH ausstellen? Melden Sie sich bei uns!

[Bildergalerie]
Eine Auswahl der Kunstwerke von Simone Pronath

Ferien-Tagebuch des Jugendtreffs und des MGH
Ein außergewöhnliches Schuljahr ging im Juli zu Ende. Damit die Ferien etwas Besonderes wurden, gab es für Wackersdorfer Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren das „Ferien-Tagebuch" des Jugendtreffs. Darin enthalten waren Ideen, Rezepte, Bastelanleitungen, Spiele und ein Motto für jeden Ferientag. Die erste Seite des „Tagebuchs" konnte selbst gestaltet werden, am Ende waren noch weitere Ideen (z.B. Schlechtwetter-Bingo, Veranstaltungen in der Bücherei u.v.m.) für die Gestaltung der Ferien enthalten. Das Team des Jugendtreff lud außerdem ein, nach den Ferien mit den „Ferien-Tagebüchern" im Jugendtreff vorbeizukommen und zu erzählen, was man erlebt hatte und wie man das Buch fand. Der Jugendtreff war im August geschlossen, seit dem 6. September ist wieder regelmäßig am Montag von 16:00-17:30 Uhr und am Freitag von 15:00-17:00 Uhr geöffnet (sofern es die geltenden Verordnungen zulassen). Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



Malen, Musik und Meditation: Sommer-Ferienbetreuung

[Bild 1]
Im Mehrgenerationenhaus in Wackersdorf fand die diesjährige Johanniter-Ferienbetreuung statt. Eine Woche lang durften die Kinder viel erleben und Neues lernen. Foto: Bernd Fröhlich

Im Mehrgenerationenhaus in Wackersdorf fand die diesjährige Johanniter-Ferienbetreuung statt. Eine Woche lang durften die Kinder viel erleben und Neues lernen. Für die fünf Tage hatten sich die beiden Betreuer Bernd Fröhlich und Florian Seutter von Loetzen so einiges einfallen lassen. Sowohl sportlich als auch künstlerisch kamen alle Kinder in der Ferienfreizeit auf ihre Kosten. Neben Bastelaufgaben, Aktivitäten im Freien und verschiedenen Gruppenspielen absolvierten alle Kinder einen Erste-Hilfe-Kurs. Bei diesem erlernten alle Beteiligten wichtige und lebensrettende Erste-Hilfe-Maßnahmen, die nun im Ernstfall angewandt werden können. Dabei verteilte das Team Verbandsmaterial, so konnten alle Kinder fleißig üben. Betreuer Florian Seutter von Loetzen zeigte den Kindern beim „Tai Chi" im Gymnastikraum mit Musik meditative Entspannungsübungen für den ganzen Körper. Auch Therapie-Hund Toni schaute zusammen mit Johanniter-Hundeführerin Conny Matz vorbei. Günter Pronath, der 3. Bürgermeister der Gemeinde Wackersdorf besuchte die Ferienbetreuung ebenfalls. Die Kinder waren sehr erfreut über den hohen Besuch und präsentierten stolz ihre selbstgemalten Kunstwerke. Alle Beteiligten erlebten zusammen eine rundum gelungene Woche, die den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Weitere Informationen zur Johanniter-Ferienbetreuung in Wackersdorf gibt es bei Nico Spandl per Mail an nico.spandl@wackersdorf.de oder telefonisch unter 09431/74 36-446.

„Nina, ich habe das Internet gelöscht"
Neue Vorträge in der digitalen Sprechstunde

Ab Oktober beginnt eine neue Vortragsreihe im Rahmen unserer digitalen Sprechstunde. Unsere Referentin Nina Schmid, die auch hier für das Layout des Magazins zuständig ist, wird zukünftig über verschiedene Themen aus den Bereichen Smartphones und Digitalisierung sprechen. Als Enkelin aus Leidenschaft mit Großeltern über 80 hat sie nahezu täglich mit deren Sorgen und Gedanken zu diesen Themen zu tun. Nicht selten erhält sie Anrufe oder Nachrichten von ihrer Oma oder ihrem Opa, in denen sie sie um Hilfe bitten. Es kommt auch vor, dass ihre Oma das Internet löscht. Aber alles in allem ist ihr eines wichtig: Senioren brauchen keine Angst zu haben. Weder vor dem Smartphone noch vor dem Internet. Die neuen Vorträge sollen Hilfestellung und Anregung zugleich sein. Denn oft wohnen Kinder, Enkelkinder oder sogar Urenkelkinder weit weg. Wie toll wäre es dann, diese einfach per Video sehen zu können? Nichts leichter als das. Die Message ist klar, probieren geht über studieren. Denn so richtig falsch machen kann man zum Glück nichts. Und inzwischen ist auch Ninas Opa mit 82 noch zu einem Smartphone und einer Amazon Alexa gekommen –
vor allem deshalb, weil er sehr gerne weiß, was seine Urenkelin gerade treibt. Mehr Informationen in Kürze.

Kurztrip ins Wackersdorfer Urlaubsresort

Zum zweiten Mal fand im MGH die Veranstaltung „Urlaub ohne Koffer" statt. Die Gäste des Tages genossen allesamt das All-Inclusive-Paket. Neben Frühstück, Mittag- und Abendessen standen Vorträge, Life-Kinetik, Spiele, eine Vorlesung und eine Filmvorführung auf dem Plan. „Die Idee kam beim ersten Mal so gut an, dass eine Wiederholung nur eine Frage der Zeit war", sagt die Leiterin des MGH, Stephanie Staudenmayer. Gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe habe man wieder einen abwechslungsreichen Tag für die Wackersdorfer Senioren schaffen wollen. „Ein Tag, an dem sie sich um nichts kümmern brauchen und gemeinsam entspannen können – wie im Urlaub eben", erklärt Artur Gut von der Nachbarschaftshilfe. Er brachte die Idee vor 3 Jahren nach Wackersdorf. Im Rahmen eines großen Treffens zahlreicher Nachbarschaftshilfen aus ganz Bayern wurde er in München auf die Veranstaltungsform aufmerksam. Trotz des Wetters, das unweigerlich an Herbst erinnerte, kam im Offenen Treff echte Urlaubsstimmung auf. Abgesehen davon, dass viele Gäste das gesellige Zusammentreffen mit Freunden und Bekannten nach den langen Lockdown-Phasen sichtlich genossen, folgten nach dem Frühstück bis in den Abend hinein unterschiedliche Angebote und Programmpunkte. So nahm der zweite Bürgermeister, Thomas Neidl die Besucherinnen und Besucher mit auf eine kleine virtuelle Sightseeing-Tour. In den Fokus stellte er die Rekultivierungsarbeiten und Hochwasserschutzmaßnahmen am ehemaligen Westfeld. Es folgten eine Stunde „Life Kinetik" mit Uli Schuierer und nach dem Mittagessen eine Vorlesestunde in der Bücherei sowie die Filmvorführung des beliebten Eberhoferkrimis „Leberkäsjunkie". Nach Kaffee und Kuchen, Spieleabend und Abendessen traten die Tagesgäste ihre Reise vom Wackersdorfer Urlaubs-Ressort zurück nach Hause an. Wie schon bei der Premiere bot die Nachbarschaftshilfe dazu auf Wunsch einen Shuttle-Service an.

[Bild 1]
20 Gäste genossen den zweiten „Urlaub ohne Koffer" in Wackersdorf. Initiiert wurde die Veranstaltung wieder vom Mehrgenerationenhaus und der Nachbarschaftshilfe. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Kunst-Kultur-Tage des Kreis-Jugendrings Schwandorf: Baumperlen
Baumperlen wachsen an fast allen Bäumen, jedoch in unterschiedlicher Häufigkeit. Ihr Alter ist zwischen 5 und 50 Jahre. Wenn sich ein Baum eine Verletzung an der Rinde zugezogen hat oder einen Fremdkörper abgibt, wachsen zur Heilung Baumperlen. Das Holz der Baumperlen hat eine besonders schöne Maserung. Mit einem guten Auge für Veränderungen an Bäumen und etwas Kreativität kann man einzigartige Schmuckstücke herstellen, jedes ein Unikat aus der Natur. Im Rahmen der Kunst-Kultur-Tage des Kreis-Jugendrings Schwandorf wurden bereits getrocknete Baumperlen mit Schleifpapier zu Schmuckstücken verwandelt. Fotos: Stephanie Staudenmayer/MGH

Engagieren Sie sich im MGH!
Wir sind immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Arbeit im Offenen Treff unterstützen möchten. Eine Aufwandsentschädigung in Form einer Ehrenamtspauschale ist möglich.

Das Jahr im Jugendtreff: Online und offline am Start
Auch im zweiten Corona-Jahr machte der Jugendtreff das Beste aus jeder Situation. Während des langen Lockdowns war der Treff vor allem auf Instagram aktiv. Die mittlerweile über 200 Abonnenten freuten sich beispielsweise über Bastel-Angebote, Rätsel, Spielvorschläge, kurioses Wissen oder das Street-Art-Projekt „Mach mit und verstecke Glückszettelchen an öffentlichen Orten". Auf der Social Media-Plattform wurden Anfang des Jahres auch ein offizieller Trailer und ein Erklärvideo zum Jugendtreff veröffentlicht. Im Januar startete eine Telefonsprechstunde, im Februar fand die Date-Night als To-Go-Angebot statt, ab April komplettierten regelmäßige Online-Treffen das Programm. Als besondere Highlights blieben zahlreiche Kooperationen mit unterschiedlichen Netzwerkpartnern im Gedächtnis, wie die Aktionen „Hört auf die Jugend" vom Bayerischen Jugendring, „Die Stunde der Gartenvögel" des Nabu bzw. LBV Bayern oder der Fotowettbewerb „Urlaub Dahoam" des Kreisjugendrings Schwandorf. Letzterer initiierte auch die Kunst & Kulturtage im Landkreis, die im Wackersdorfer MGH mit dem Baumperlenkurs gastierten. Nichtsdestotrotz war das Team des Jugendtreffs froh, dass im Sommer wieder „echte" und weitestgehend „normale" Treffen mit den Kindern und Jugendlichen abgehalten werden konnten. Erfreulich ist, dass durch die Konzentration auf digitale Angebote zahlreiche interessante und nachhaltige Vernetzungen mit weiteren Verbänden, Organisationen und Veranstaltern entstanden sind.

XXL-Adventskalender in Wackersdorf?

Die Idee entstand schon im vergangenen Corona-Advent 2020: Schaffen wir es, Ideen und Aktionen in der ganzen Gemeinde zu sammeln, aus denen sich ein „XXL-Adventskalender" zusammenbauen lässt? Sie könnten beispielsweise Ihren Garten oder Ihre Fenster an einem Tag im Advent besonders weihnachtlich dekorieren. Oder Sie sind musikalisch und geben an einem anderen Adventstag ein kleines Standkonzert. Gesucht sind kleine Aktionen mit Herz, die sich zum Beispiel in einen kleinen adventlichen Dorfspaziergang integrieren lassen, auch Aktionen von Vereinen sind möglich. Teilen Sie uns Ihre Ideen direkt mit (09431 / 37 89 – 353 oder Stephanie.Staudenmayer@wackersdorf.de). Selbstverständlich können Sie sich auch bei Fragen direkt an uns wenden.

[Grafik]
adobe stock/ © SG- design

Bücherei Wackersdorf

Was gibt's Neues? Eine Auswahl neuer Medien

Belletristik

- Abel, Susanne – Stay Away from Gretchen – Eine unmögliche Liebe
- Bannalec, Jean-Luc – Bretonische Idylle
- Barry, Sebastian – Annie Dunne
- Fitzek, Sebastian – Der erste letzte Tag
- Freidank, Julia – Das Brauhaus an der Isar, Bd. 2- 3
- Helland, Liv – Das Inselkrankenhaus, Bd. 1 Sommerstürme
- Hermann, Judith – Daheim
- Hillenbrand, Tom – Monte Crypto
- Ireland, Sandra – Kalte Knochen
- Jary, Micaela – Das Kino am Jungfernstieg, Bd. 1-2
- Kaminer, Wladimir – Der verlorene Sommer
- Kerkeling, Hape – Pfoten vom Tisch
- Knecht, Doris – Die Nachricht
- Leon, Donna – Flüchtiges Begehren
- Linfoot, Jane – Der kleine Brautladen, Bd. 1-5
- Musso, Guillaume – Eine Geschichte, die uns verbindet
- Orwell, George – 1984
- Schuster, Stephanie – Die Wunderfrauen, Bd. 1-2
- Stöcker-Gietl – Corona ante portas
- Tudor, C.J. – Schneewittchen schläft
- Walsh, Rosie – Ein ganzes Leben lang
- Webb, Katherine – Besuch aus ferner Zeit
- Winter, Elaine – Modehaus Haynbach, Bd. 1-3
- Zeh, Juli – Über Menschen

Kinder-und Jugendbücher

- Auer, Margit – Die Schule der magischen Tiere ermittelt, Bd. 1-3; Endlich Ferien, Bd. 1-6
- Baumgart, Klaus – Laura und die kleine Robbe
- Blazon, Nina – Kiesel, die Elfe, Bd. 1-4; Siebengeschichten; Fayra: Das Herz der Phönixtochter; Silfur: Die Nacht der silbernen Augen; Lillesang: Das Geheimnis der dunklen Nixe; Laqua: Der Fluch der schwarzen Gondel
- Boehme, Julia – Conni und der zauberhafte Schulzirkus, Bd. 37
- Boie, Kirsten – Ritter Trenk und das Schwein der Weisen
- Bornstädt, Matthias von – Bibi und Tina: Pferdedieben auf der Spur
- Brady, Dustin – Gefangen im Game: Angriff der Unsichtbaren; Gefangen im Game: Rebellion der Roboter
- Brandis, Katja – Seawalker, Bd. 5 Filmstars unter Wasser
- Dietl, Erhard – Die Olchis retten das Dino-Baby
- Disney – Enthologie, Bd. 48 DiamENTEnfieber; Bd. 49 Bereit zum ENTErn
- Eliopulos, Nick – Minecraft: Das Spiel beginnt; Das letzte Geheimnis; Nacht der Fledermäuse; Finstere Kerker
- Gehm, Franziska – Ratz und Mimi, Bd. 1-3
- Gulden, Kerstin – Fair Play
- Heger, Ann-Katrin – Die drei !!!, Bd. 84 Luftballon-Küsse
- Hüging, Andreas – Die ROKI-Reihe, Bd. 1-3
- Kaiblinger, Sonja – Bd. 1: Vincent flattert ins Abenteuer; Bd. 2: Vincent und das Geisterlama
- Lachmann, Tim – Witzebuch für Kinder: Die 333 lustigsten Kinderwitze und Scherzfragen…
- Morris – Lucky Luke: Bd. 97 Ein Cowboy in Paris; Bd. 100 Die Ursprünge – Western von Gestern
- O´Meara, Kitty – Und die Menschen blieben zuhause
- Pilutti, Deb – Stein alt
- Rose, Barbara – Das Bücherschloss
- Schärer, Kathrin – Da sein – was fühlst du?
- Schrocke, Kathrin – Immer kommt mir das Leben dazwischen
- Sonnleitner, Marco – Die drei ??? Kreaturen der Nacht
- Sörensen, Hanna – Conni – Das große Umweltbuch
- Taschinski, Stefanie – Familie Flickenteppich, Bd. 1-3
- tiptoi – Lern-Spiel-Abenteuer – Logisches Denken
- Vogel, Kirsten – Die drei !!!, Bd. 83 Voller Einsatz für die Erde
- Vogel, Maja von – Die drei !!!, Bd. 82 Das Konfetti-Komplott
- Wiggert, Veronika – Fußballsommer
- Wohlleben, Peter – Kommst du mit nach draußen?

Sachbücher

- Benkhardt, Wolfgang – Noch mehr Ausflüge in der Region
- Bruckmann – Das Reisebuch Alpen
- Brück, Carsten – Ui: Ein Kochbuch für heute
- Cnyrim, Petra – Das Buch der fast vergessenen Wörter; Das Buch der leider vergessenen Wörter
- Engler, Elisabeth – Gewürze selbst machen
- Farwald, Thorsten – Tee selber machen statt kaufen
- Fleck, Dr. med. Anne – Energy!
- Heuer, Antje – Maxikleider und Maxiröcke nähen
- Hoffmann, Elfi – Qigong, die universelle 18-fach Methode mit DVD
- Johnen, Ralf – MARCO POLO Reiseführer Florida
- Kintrup, Martin – Food for Future
- Lichter, Horst – Ich bin dann mal still
- Lubkoll, Lotta – Wandern, Glück und lange Ohren
- Nguyen-Kim, Mai Thi – Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit
- Rose, Tarik – Iss besser – einfach gesund kochen
- Schneider, Jonas – Kleingewerbe gründen
- Smarticular – Selber machen statt kaufen – vegane Küche
- Stiftung Warentest – Grüner leben nebenbei

Bücherei ist geöffnet

Die Bücherei ist geöffnet, es gilt eine Medizinische Maskenpflicht. Ab einer 7-Tage-Inzidenz von 35 im Landkreis Schwandorf greift außerdem die 3G-Regel: Sie erhalten nur noch Zutritt, wenn Sie entweder geimpft, genesen oder getestet sind. Kinder bis zum 6. Geburtstag, Kinder, die noch nicht eingeschult wurden sowie Schülerinnen und Schüler sind von der Regel ausgenommen. Wer seinen Aufenthalt in der Bücherei auf ein notwendiges Minimum beschränken und sich vorab über neue Bücher, Filme, Zeitschriften und Hörbücher informieren möchte, kann den Webopac nutzen (s.u.), neue Medien werden auch regelmäßig im Wackersdorfer Mitteilungsblatt [dahoám] gelistet. Die Einrichtung bittet alle Mitglieder, Kundinnen und Kunden, auch weiterhin auf aktuelle Hinweise in der Presse und unter wackersdorf.de zu achten. Je nach Infektionsgeschehen können sich auch aus der „Krankenhaus-Ampel" weitere Einschränkungen ergeben.

Wichtig: Für sämtliche Veranstaltungen in unserem Haus ist nach wie vor eine vorherige Anmeldung notwendig!

Bücherei Wackersdorf
Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)
92442 Wackersdorf
Tel. 0 94 31 / 38 51 - 673
Mail.: buecherei@wackersdorf.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr
Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!
Besuchen Sie uns unter „Bücherei Wackersdorf".

Ein kleiner Vorgeschmack:

Orwell, George – 1984 (Anaconda, 2021)
Big Brother is watching you.

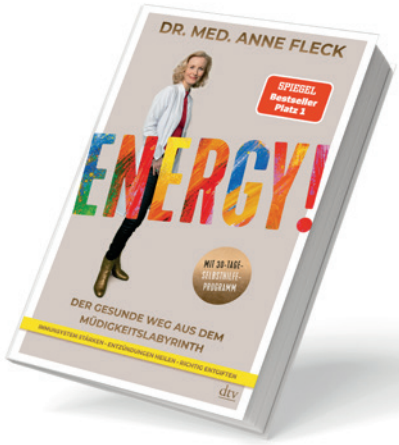
„Freiheit bedeutet die Freiheit, zu sagen, dass zwei und zwei vier ist. Gilt dies, ergibt sich alles übrige von selbst."

London, 1984: Winston Smith, Geschichtsfälscher im Staatsdienst, verliebt sich in die schöne und geheimnisvolle Julia. Gemeinsam beginnen sie, die totalitäre Welt infrage zu stellen, als Teil derer sie bisher funktioniert haben. Doch bereits ihre Gedanken sind Verbrechen, und der Große Bruder richtet seinen stets wachsamen Blick auf jeden potenziellen Dissidenten. George Orwells Vision eines totalitären Staats, in dem Cyberüberwachung, Geschichtsrevisionismus und Gedankenpolizei den Alltag gläserner Bürger bestimmen, hat wie keine andere Dystopie bis heute nur an Brisanz gewonnen.

[Bild 1]
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München

Fleck, Dr. med. Anne – Energy! Der gesunde Weg aus dem Müdigkeitslabyrinth, Mit 30-Tage-Selbsthilfeprogramm (dtv Verlag, März 2021)
Gesund und energiegeladen mit dem ENERGY!-Programm

Sie sind erschöpft und müde? Sie leiden unter einem seltsamen Strauß an Symptomen und haben das Gefühl, ein Leben auf Sparflamme zu führen? Angeblich fehlt Ihnen nichts, aber Sie spüren, dass etwas nicht stimmt? Dr. Anne Fleck, Ärztin für Präventiv- und Ernährungsmedizin, geht der Sache auf den Grund und erklärt, welche verborgenen Ursachen hinter ständiger Müdigkeit, Infektanfälligkeit und bisher unerklärlichen Beschwerden stecken können. So zehren etwa unentdeckte Entzündungen, Autoimmunerkrankungen, Umwelttoxine oder eine kranke Verdauung an unserer Leistungsfähigkeit. Mit dem innovativen ENERGY!-Programm zeigt Anne Fleck den Ausweg aus dem Labyrinth: Indem wir die Kraft der richtigen Ernährung nutzen, den zu uns passenden Rhythmus finden, Nährstoffmängel ausgleichen und unser Immunsystem stärken, finden wir zu einem gesünderen Leben und neuer Energie. Mit vielen Selbsttests, ausgeklügelten ENERGY!-Rezepten und hilfreichen Checklisten für den Arztbesuch; durchgehend vierfarbig gestaltet und von der Autorin selbst illustriert.



[Bild 2]
Fleck, Dr. med. Anne – ENERGY!, dtv Verlagsgesellschaft mbH, München

Taschinski, Stefanie – Familie Flickenteppich, Band 3: Wir machen Ferien (Oetinger, April 2021)

Wenn Herzenswünsche in Erfüllung gehen, kann es verdammt aufregend werden! – Band 3 der beliebten Kinderbuchserie. Von einem Tag auf den anderen ist Rebecca, die Mutter von Emma, Ben und Jojo, plötzlich aus Australien zurückgekommen und wirbelt das Leben in der Nummer 11 durcheinander. Da bleibt Emma kaum Zeit für das große Meerschweinchen-Projekt. Und jetzt, da ihre Mama wieder da ist, wünscht Emma sich natürlich auch, dass sie für immer bleibt … Doch erst einmal stehen die Ferien vor der Tür und Emma, Ben und Jojo sind begeistert, als ihre Mutter sie zu einer Campingtour an die Nordsee einlädt. Denn alle Kinder aus der Nummer 11 sind unterwegs. Der Urlaub beginnt richtig schön – bis Emma entdeckt, dass ihre Mama ein Geheimnis hat. Was sollen sie jetzt bloß machen? Anmerkung: Sie erhalten auch die Bände 1 und 2 in unserer Bücherei.

[Bild 3]
Taschinski, Stefanie – Familie Flickenteppich, Band 3, Verlagsgruppe Oetinger Service GmbH

Bücherei Wackersdorf

Schmökern Sie in unseren Bestand: Webopac
Klicken Sie sich bequem durch unseren gesamten Medienbestand unter www.webopac.winbiap.de/wackersdorf. Ist das Medium verfügbar, entleihen Sie es wie gewohnt vor Ort in der Bücherei. Ist das Medium aktuell nicht verfügbar bzw. verliehen, reservieren Sie es einfach und direkt online. Sobald das Medium zurückgegeben wird, werden Sie und die Bücherei informiert – das Medium wird abholbereit für Sie hinterlegt.

„Immer kommt mir das Leben dazwischen" Online-Werkstattgespräch mit Autorin Kathrin Schrocke
Im Rahmen des Sommerferien-Leseclubs #sflcbayern 2021 fand Ende August außerdem ein Online-Werkstattgespräch und virtuelles Live-Treffen mit der Jugendbuchautorin Kathrin Schrocke („Immer kommt das Leben dazwischen") statt. Die Kinder und Jugendlichen konnten direkt mit der Autorin in Kontakt treten und ihre Fragen schon vorab an sie richten.

Neues Konzept: Sommerferien-Leseclub 2021 endet (Ausblick)
Vom 3. August bis 10. September stieg in der Bücherei wieder der Sommerferien-Leseclub (SFLC), das landesweite Projekt zur Leseförderung. Um das mittlerweile bekannte Grundkonzept herum gab es einige Neuigkeiten, vor allem das Angebot an Veranstaltungen wurde deutlich ausgeweitet (s.o.). Unverändert blieb das Finale: Als Belohnung für ihr Lese-Engagement erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde, wenn sie mindestens drei Bücher gelesen und anschließend beurteilt hatten. Ausführlich berichten wir dazu in der nächsten Ausgabe unseres [dahoám]. Die Preisverleihung fand nach Redaktionsschluss im Druckzeitraum des Magazins statt.

Vorankündigung:
Oberpfälzer Seenland-Autorin Antonia Vitz ist im November zu Gast in unserer Bücherei!
Im Rahmen einer szenischen Lesung gibt sie Auszüge aus ihrem aktuellen Roman „Schlamassel in Katzbrück" zum Besten. Genaue Infos werden in Kürze in der Presse, in der Bücherei und unter wackersdorf.de bekanntgegeben

Urlaub ohne Koffer: Senioren-Vorlesestunde
Mitte August fand zum zweiten Mal die Veranstaltung „Urlaub ohne Koffer", eine Veranstaltung von Nachbarschaftshilfe und Mehrgenerationenhaus statt. Im Rahmen der Veranstaltung waren die Urlaubergäste unter anderem eingeladen, an einer Vorlesestunde durch die Bücherei-Leiterin Christina Kostka teilzunehmen. In 2 Gruppen á 10 Personen lauschten die Hörerinnen und Hörer in der Bücherei verschiedenen heiteren Kurzgeschichten, die sich beispielsweise um die Tücken des Liegestuhls drehten oder von einem ganz besonderen und für den schenkenden Ehemann sehr anstrengenden Geburtstagsgeschenk an seine Frau handelten… nämlich einen ganzen Tag auf dem Sofa verbringen zu dürfen. Nach weiteren Geschichten durfte auch ein Gedicht nicht fehlen. Die Seniorinnen und Senioren fühlten sich entspannt und sehr gut unterhalten und äußerten den Wunsch nach einer regelmäßigen Vorlesestunde in der Bücherei.

Lesestart 1-2-3 in unserer Bücherei
„Lesestart 1–2–3" ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. Wenn Kinder von klein auf mit Vorlesen und Erzählen vertraut gemacht werden, ist das ein erster Schritt, um ihnen frühe Zugänge zu Bildung zu eröffnen. Im Rahmen von „Lesestart 1–2–3" erhalten Eltern dreimal ein kostenfreies „Lesestart 1–2–3"-Set für ihre Kinder, wenn diese ein, zwei und drei Jahre alt sind. Ein Set besteht aus einer kleinen Stofftasche, einem altersgerechten Buch für die Kinder und Informationsmaterial für Eltern mit Alltagstipps zum Vorlesen und Erzählen. Die Lestart-Sets 1 und 2, für ein- und zweijährige Kinder, erhalten Eltern im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen U6 und U7, das Lesestart-Set 3, für dreijährige Kinder, wird ab diesem Herbst in Bibliotheken überreicht – auch die Bücherei Wackersdorf ist dabei! Mit dem Lesestart-Set haben Eltern eine gute Möglichkeit, sich dem Thema Vorlesen im Alltag zu nähern. Das Bilderbuch und das mehrsprachige Informationsmaterial bieten dabei einen niedrigschwelligen Zugang zum Thema. Über eine Suchfunktion finden Sie alle am Programm teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte und alle teilnehmenden Bibliotheken, die einer Veröffentlichung auf der Lesestart-Webseite zugestimmt haben, im Praxis-Finder, weitere Infos unter lesestart.de.

Die Vorlesestunde ist endlich zurück!
Bianca Götz und Lesevogel Frix starten ab Oktober wieder an jedem 1. Freitag im Monat (auch in den Ferien) mit der Vorlesestunde. Start ist jeweils um 15 Uhr, folgende Kamishibai-Bilderbuchtheater stehen auf dem Programm:
01.10.21 „Das hässliche Entlein"
05.11.21 „Der Weg der Nahrung durch den Körper"
03.12.21 „Die heilige Nacht"
07.01.22 „So leben die Tiere im Winter"
04.02.22 „Die beiden Frösche"
04.03.22 „Möhrlin kann zaubern"

BBI, Braunkohle, Berggeist: Geschichte wurde lebendig

Am Freitag, den 27. August und am Samstag, den 04. September fanden die diesjährigen Berggeistwanderungen statt. Seit 2007 begeistert die szenische Erlebniswanderung Besucherinnen und Besucher, indem sie die Geschichte und tiefe Tradition der Region zum Leben erweckt.

Insgesamt 70 Gäste machten sich in diesem Jahr an beiden Terminen auf eine Reise in die Vergangenheit. 78 Jahre lang wurden im Raum Wackersdorf und Steinberg am See insgesamt 152 Millionen Tonnen Braunkohle gefördert. Auch wenn der Bergbau 1982 eingestellt wurde und die Tagebaue vollständig rekultiviert wurden, ist die bergmännische Tradition fest in der Identität der ehemaligen Bergbaugemeinden verwurzelt. Über knapp drei Stunden machte die Berggeistwanderung die Geschichte einmal mehr sichtbar und erlebbar. In schauspielerischen Einlagen erzählte sie vom Leben der Bergleute und der Mystik des allgegenwärtigen Berggeists – einer Naturerscheinung, die sowohl strafte, als auch belohnte. Dabei wurde das Team des Knappenvereins wieder von professionellen Schauspielern unterstützt.

Die Wanderung startete und endete wieder am Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf und führte ca. 4,5 km um den Knappensee. Aufgrund der Pandemie musste lediglich die traditionelle Brotzeit im Anschluss entfallen. Die nächsten Berggeistwanderungen sind bereits für den 26. August und den 3. September 2022 terminiert.

[Bild 1 und 2]
Professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler erwecken die Vergangenheit zum Leben. Dabei werden sie vom Knappenverein unterstützt. Fotos: Thomas Falter/Gemeinde Wackersdorf

Veranstaltungskalender: Gibt's was Neues?

Veranstaltungen, vor allem Großveranstaltungen, haben nach wie vor einen schweren Stand. Allgemein ist das Veranstaltungsleben immer noch eher von Zurückhaltung geprägt.

Nichtsdestotrotz laufen die Vorbereitungen für den Wackersdorfer Weihnachtsmarkt aktuell wie in einem „normalen" Jahr. Traditionell soll der Markt wieder am zweiten Adventswochenende (3.-5.12.) stattfinden – unter welchen Bedingungen bzw. Einschränkungen bleibt abzuwarten. Mittlerweile steht fest, dass es für das Jahr 2022 wieder einen gemeinsamen gedruckten Veranstaltungskalender der Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See geben wird. Auch der Termin für das traditionelle Treffen aller Vereine und Veranstalter steht bereits: Donnerstag, 28. Oktober, 19:00 Uhr Gasthaus Besenhardt. Hier können sämtliche Terminvorschläge gemeinsam abgestimmt und koordiniert werden, um Überschneidungen zu vermeiden.

[Bild 1]
Langsam aber sicher schweift der Blick Richtung Weihnachten: Werden Weihnachtsmärkte möglich sein? Bzw. unter welchen Bedingungen? In Wackersdorf laufen derzeit die Planungen von Vereinen und Gemeinde. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Unabhängig davon veröffentlichen wir Termine, die uns gemeldet werden, weiterhin online. Dort können wir „in Echtzeit" auf Absagen, Verschiebungen und sonstige Veränderungen reagieren. Sie finden den Veranstaltungskalender unter www.wackersdorf.de oder Sie scannen einfach folgenden QR-Code mit Ihrer Smartphone-Kamera.

Das Seenland wandert wieder: Wanderwochen

Noch bis zum 17. Oktober findet die Seenland-Wanderwoche statt. Alle acht Seenland-Kommunen bieten dazu unterschiedliche geführte Wander-Veranstaltungen an. Termin für die Wanderung in Wackersdorf ist Samstag, 9. Oktober, 17:30 Uhr: „Wald, Wiesen, Weiher" – im Rahmen einer interaktiven Rallye mit spannenden Aufgaben geht es vom Parkplatz beim Geotop 99 zunächst in den Tertiärwald. Von dort aus und durch das Lösen verschiedenster Aufgaben führt der Weg weiter durch Wald, Wiesen und Weiher. Die Wanderung dauert ca. 2 Stunden und wird für Familien mit Kindern im Alter von vier bis acht Jahren empfohlen. Bitte festes Schuhwerk und Taschenlampe mitbringen!

Weitere Informationen, Anmeldung und eine Übersicht mit allen Terminen und Angeboten finden Sie unter oberpfaelzer-seenland.de.

[Bild 1]
Grafik: Zweckverband Oberpfälzer Seenland

Tag des Geotops 2021

Am Sonntag, den 19.09. fand der deutschlandweite „Tag des Geotops" statt. Die Gemeinde Wackersdorf bot im Zuge dessen Führungen durch das Geotop 99 „Wackersdorfer Braunkohle" an. Betreuer des örtlichen Heimat- und Industriemuseums, allesamt Zeitzeugen der Braunkohlevergangenheit der Region, führten durch das Gelände und die angrenzenden Ausstellungsflächen und Exponate. Sie gewähren einen spannenden Einblick in die Zeiten der Entstehung und des Abbaus der Oberpfälzer Kohle. Insgesamt 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an den Führungen um 14:00 und 15:30 Uhr teil.

[Bild 1]
Nächstes Jahr findet der Tag des Geotops am 18.09. statt.
Foto: VG Wackersdorf

[Bildergalerie]
Fotos von der Grundsteinlegung (1989) und von der Einweihung (1990) der Wackersdorfer Sporthalle.
Alle Fotos: Gerhard Götz (Herzlichen Dank!)

Sportliches Tempo für die Sporthalle (Rückblick)

Aktuell wird die Sporthalle vollsaniert. Auch wenn man der Halle das Alter auf den ersten Blick oft kaum angesehen hat: Der Bau liegt mittlerweile über 30 Jahre zurück. „Ein langgehegter Wunsch geht in Erfüllung, wenn in diesen Wochen die neue Dreifachturnhalle in Betrieb genommen wird. Große Freude deshalb nicht nur bei der Grund- und Hauptschule, sondern auch beim TV – Glück-Auf und seinen über tausend Mitgliedern" , öffnet der damalige Bürgermeister, Josef Ebner in seinem Grußwort einer Infobroschüre zum „Neubau der Dreifachturnhalle Wackersdorf." Das damalige Bauprojekt beeindruckt vor allem durch die extrem schnelle Umsetzung der finalen Phase. Bereits im Dezember 1984 äußerte die Schule ihren Wunsch nach einer weiteren Turnhalle, im Oktober 1985 stellte die Handballabteilung des TV Wackersdorfs einen Antrag auf Errichtung einer Mehrzweckhalle. In den Folgejahren wurden mögliche Standorte überprüft und verschiedene Hallen besichtigt, 1988 waren im Haushaltsplan Mittel für einfache Planungen vorgesehen. Im Juni 1989 nimmt das Tempo dann rapide zu: Mit dem Ende der WAA erhält die Gemeinde Wackersdorf Zuwendungen als Ausgleichsmittel, die für den Bau der neuen Halle Verwendung finden sollen (s.u.). Noch im selben Monat geht der Planungsauftrag an den Regensburger Architekten Hans J. Huber, nach nur drei Monaten liegen die Vorentwürfe vor.

Im Juli fällt die Standortentscheidung für die Hauptstraße, am 13. September folgt der Spatenstich, am 6. Oktober die Grundsteinlegung. Nach dem Richtfest am 26. Juni 1990 ist das Projekt im September 1990 bereits abgeschlossen und die Halle fertiggestellt. Die Kosten für den Bau beliefen sich damals auf 16 Mio. Deutsche Mark – sie wurden vollständig von der Deutschen Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen (DWK) übernommen. Der damalige bayerische Wirtschaftsminister August Lang kommentierte die Besonderheit laut eines Redemanuskripts damals wie folgt: „An zauberische Kräfte müsste der glauben, der sieht, dass dieses Werk in den Gemeindebüchern keinerlei rote Zahlen hinterlässt." Gerd Wölfel wiederum, der als Geschäftsführer der DWK für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Dreifachturnhalle mitverantwortlich war, betont in seinem Grußwort in der Broschüre: „Danken möchte ich dem Architekten, der in nur drei Monaten eine Halle projektiert hat, die sowohl aus architektonischer als auch funktioneller Sicht höchstes Lob verdient." Nach über 30 Jahren steht fest, dass dem Architekten Huber mit der Wackersdorfer Sporthalle ein Stück zeitlose Architektur geglückt ist. Nach der Sanierung wird der Komplex auch wieder technisch und funktional modernsten Standards entsprechen.

Das Grubenkreuz

Auf dem früheren Betriebsgelände der Bayerischen Braunkohlen Industrie AG, dem Kalvarienberg, steht seit genau 100 Jahren das Kriegergedächtniskreuz. Errichtet wurde es von der BBI-Direktion 1921 zu Ehren der Beschäftigten, die während des Ersten Weltkrieges für das Vaterland Dienst leisten mussten. Gleich zu Kriegsbeginn mussten von der rund 350 Mann starken Belegschaft etwa 100 BBI'ler ins Feld ziehen. Fast jeder Dritte sollte die Heimat nicht mehr wiedersehen. Ihnen zu Ehren wurde an der Grubeneinfahrt, wo die Kettenbahn von der Brikettfabrik kommend in ein riesiges „schwarzes Loch" führte, ein großes Holzkreuz auf einem Steinsockel aufgestellt. „Ora et labora" (bete und arbeite) heißt es in der Mitte. Im linken Teil des Sockels ist zu lesen: „Gekreuzigter Heiland schütze und segne unser Deutsches Vaterland", während im rechten Teil steht: „Gekreuzigter Heiland schenke unseren Gefallenen Helden die ewige Ruhe". Am 18. Dezember 1921 wurde die Gedenkstätte feierlich eingeweiht.

100 Jahre später hatten sich auf dem dicht bewaldeten Hügel mit einer Freifläche, wo das mächtige Kruzifix steht, Vertreter der Krieger- und Reservistenkameradschaft (KRK) sowie des Knappenverein versammelt, um das Jubiläum zu feiern und an die Gefallenen zu erinnern. Versteckt hinter dichtem Grün erinnert das Grubenkreuz an die 31 BBI-Beschäftigten, die im Ersten Weltkrieg ihr Leben verloren. Lange Zeit führte es ein Schattendasein. Zwischenzeitlich war es auch renovierungsbedürftig geworden. Die KRK kümmerte sich um die Sanierung.

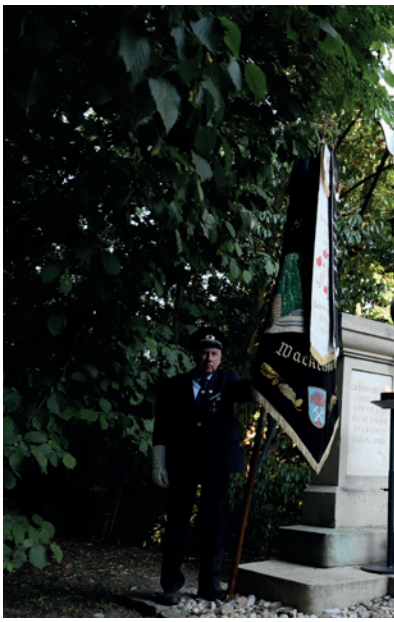
Bei einer Gedenkandacht hießen der KRK-Vorsitzende Josef Hartinger und Jürgen Müller, Vorsitzender des Knappenvereins, neben Bürgermeister Thomas Falter und Pfarrer Christoph Melzl zahlreiche Kameraden und die Besucherinnen und Besucher der Andacht an diesem idyllischen Ort willkommen. Von einem geschichtsträchtigen Ereignis sprach Bürgermeister Falter in seiner Festansprache. „Wir sind hier an einem Ort der Ruhe, der Beschaulichkeit und auch des Gedenkens, aber auch an einem Ort der unsere Bergbauvergangenheit lebendig und sichtbar macht, auf die wir alle gemeinsam stolz sind", sagte der Sprecher. Die BBI und die Bergbauvergangenheit sind ein zentrales Fundament unserer regionalen Identität. Das Kreuz hier auf dem Kalvarienberg hält die Erinnerung an die Mitarbeiter der BBI lebendig, die im Ersten Weltkrieg gefallen sind. „Sie waren eine Gemeinschaft, eine große und bergmännische Familie, aber auch Teil der BBI-Familie, die wiederum ein Teil von Wackersdorf und unserer Bergbauregion ist.", betonte das Gemeindeoberhaupt.

Einen kurzen geschichtlichen Rückblick gab Walter Buttler, der Leiter des benachbarten Heimat- und Industriemuseums. „Heute nach fast 100 Jahren stehen wir wieder an der Stelle, um an dieses Kreuz zu erinnern und es zu verehren", betonte Buttler. Am 18. Dezember 1921 war das Kruzifix eingeweiht worden. Das unauffällige Dasein hatte erst 1994 ein Ende, als die KRK hier ihr 70jähriges Bestehen feierte. Krieger und Knappen kommen seitdem hier zu besonderen Anlässen zusammen und bei Museumsführungen ist man immer bemüht, das Grubenkreuz zu besuchen. Bei einer kurzen Andacht rückte Pfarrer Christoph Melzl das Kreuz in den Mittelpunkt einer kurzen Predigt und segnete es.

Danach gab es für die 31 gefallenen BBI-Mitarbeiter einen Ehrensalut, während die Vereinsvorsitzenden Josef Hartinger und Jürgen Müller sowie Bürgermeister Falter ein Blumengebinde niederlegten. KRK-Vorsitzender Hartinger mahnte abschließend, sich entschlossen für Frieden und Freiheit einzusetzen. „Der Friede ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts", so der KRK-Vertreter. Die musikalische Umrahmung des Festaktes hatte die Bergmannskapelle unter ihrem Leiter Andreas Königsberger übernommen.

Ergänzend sei noch angefügt, dass es für den BBI-Generaldirektor Oskar Kösters offensichtlich sehr wichtig war, der gefallenen BBI-Mitarbeiter zu gedenken und sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. In Schwandorf, wo damals auch der Sitz der BBI war, ließ Kösters 1922 nahe seiner Villa die Barbara-Kapelle an der Steinberger Straße erbauen. In der Kriegergedächtniskapelle befinden sich im seitlichen St. Barbara-Altar zwei Bronze-Gedenktafeln. Auf ihnen sind die Namen der 31 Gefallenen der BBI verewigt.

Ein Beitrag von Hans-Peter Weiß



[Bildergalerie]
Hans-Peter Weiß und Michael Weiß

05 Müllabfuhrtermine
Oktober 2021 – Dezember 2021

Hinweis: Abweichungen vom regulären Turnus sind fett gekennzeichnet.

Restmüll

– 11.10., 25.10., 08.11., 22.11., 06.12., 20.12.
(Montag ungerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Anton-Bruckner-Straße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhrer Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Im Ziehbügel, Imstettener Straße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße , Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

– 04.10., 18.10., **02.11.**, 15.11., 29.11., 13.12., 27.12. (Montag gerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:
Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, Imstetten (seit 01.01.2020), Irlacher Dorfstraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße

– 07.10., 21.10., **05.11.**, 18.11., 02.12., 16.12., 30.12.
(Donnerstag gerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

Papiertonne

– 11.10., 08.11., 06.12. (Montag)

Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2-7 und 9-18, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße

– 12.10., 09.11., 07.12. (Dienstag)

Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8 und 19-39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße

– 15.10., 12.11., 10.12. (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:
Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße , Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Wertstoffsäcke

– 01.10., 29.10., 26.11., 24.12. (Freitag)

  Für folgende Straßenzüge:
  Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnenweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße

– 21.10., 18.11., 16.12. (Donnerstag)

  Für folgende Straßenzüge:
  Mappenberg 4, 6

– 22.10., 19.11., 17.12. (Freitag)

  Für folgende Straßenzüge:
  Am Berg, Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenweg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße , Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2, 3, 5 und 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Keinen Abfuhrtermin mehr verpassen: Digitaler Abfuhrplan und Erinnerungsmail

Über www.Entsorgung-SAD.de steht Ihnen der Gesamtjahresplan für die Gemeinde nicht nur als einfacher PDF-Plan zur Verfügung. Über den Download einer ICS-Datei importieren Sie sämtliche Termine ganz einfach in Ihren digitalen Kalender (z.B. auf dem Smartphone). Außerdem können Sie auf der Website eine Benachrichtigungsfunktion aktivieren: Durch Eingabe von Wohn- und Mailadresse erhalten Sie regelmäßig und rechtzeitig eine Erinnerungsmail mit dem anstehenden Abfuhrtermin.

Problemmüllsammlungen – Herbst-Termine Umweltmobil:

– Recyclinghof Mi, 06.10. (13:15-14:15)
– Alberndorf (Dorfanger) Mi, 06.10. (12:05-12:25)
– Heselbach (Bolzplatz) Mi, 06.10. (10:10-10:40)
– Rauberweiherhaus (Altes Feuerwehr-Gerätehaus) Mi, 06.10. (09:30-09:50)
– (Frühjahrstermine im April/Mai 2022; genaue Infos folgen spätestens in Ausgabe 2022-01)

Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf
Bauhofstraße 1
92442 Wackersdorf

Öffnungszeiten:
Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr

06 Kinderseite

Olympia zwischen Tokio und Grafenricht

Vor kurzem haben die Olympischen Spiele und die Paralympischen Spiele stattgefunden. Die besten Sportler der Welt haben teilgenommen. Wer kann am schnellsten laufen? Wer kann am höchsten springen? Wer turnt am besten? Die besten Sportler haben Goldmedaillen, Silbermedaillen und Bronzemedaillen bekommen. Wir haben Nadine und Fabian getroffen: Nadine kommt aus Grafenricht, sie ist eine der besten Schwimmerinnen Deutschlands. Ihr Freund Fabian ist auch Schwimmer. Er hat dieses Jahr sogar an den Olympischen Spielen teilgenommen…

Nadine schwimmt die Bahn im Panoramabad in 12,8 Sekunden – auf dem Rücken. Sie hat erfolgreich an Europameisterschaften und Weltmeisterschaften im Rückenschwimmen teilgenommen. Aktuell ist sie mit ihrem Freund Fabian in Italien.

Nadine: Mein letzter großer Wettkampf war die Europameisterschaft im Mai. Jetzt nehme ich an keinen großen Wettkämpfen mehr teil. Jetzt trainiere ich meinen Freund Fabian.

Fabian nimmt in Italien gerade an einem Wettkampf teil. Vorher ist er bei den Olympischen Spielen in Tokio gestartet. Seine Disziplin ist das Brustschwimmen. Fabian hat uns erzählt, wie die Olympischen Spiele für ihn waren.

[Bild 1]
Jo Kleindl

Fabian: Olympia ist unheimlich groß, spannend und aufregend. Es ist ein ganz anderes Gefühl als bei einer Europameisterschaft oder Weltmeisterschaft. Ich habe dort auch ganz viele neue Freunde und tolle Menschen kennengelernt.

Bei den Olympischen Spielen schaffte Fabian den zehnten Platz. Damit gehört Fabian zu den besten Schwimmern der Welt. Eine Bahn im Panoramabad schwimmt er in unglaublichen 11,8 Sekunden. Dafür arbeitet er sehr hart. Jede Woche trainiert er achtmal im Schwimmbecken und dreimal im Fitnessstudio.

Wie wird man richtig gut in einer Sache? Nadine und Fabian haben einen Tipp
Wenn du richtig gut in etwas werden möchtest, such' dir einen passenden Verein*. Da lernst du Freunde kennen, mit denen du gemeinsam Spaß haben kannst. Der Spaß und die Freunde sind das Wichtigste. Und manchmal ist es wichtig, dranzubleiben. Denn es gibt Tage, da läuft es einfach nicht so. Bleib trotzdem dran! Nadine und Fabian möchten bald zurück nach Wackersdorf kommen und gemeinsam hier wohnen. Vielleicht triffst du die beiden schon nächstes Jahr im Panoramabad?

*Eine Übersicht mit den Vereinen in Wackersdorf findest du im Internet auf der Gemeindeseite www.wackersdorf.de.

Wo ist Wacki: Auflösung

Erinnert ihr euch an das Suchbild im letzten Heft? Unser kleiner Wacki hatte sich im Heu versteckt. Und zwar sechs Mal! Vielen Dank für eure Zusendungen. Wir haben eine Gewinnerin ausgelost: Herzlichen Glückwunsch, Laura! Die Familienkarte für die nächste Saison im Panoramabad schicken wir dir und deiner Familie per Post zu.

07 Impressum

Das [dahoám]-Magazin ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Wackersdorf. Es erscheint vier Mal pro Jahr.

Herausgeber:
Gemeinde Wackersdorf
1. Bürgermeister Thomas Falter
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 74 36 - 0
Fax. 09431/ 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de
www.wackersdorf.de

Redaktion:
Michael Weiß
Gemeinde Wackersdorf [V.i.S.d.P.]

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.

Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Wackersdorf
Titelfoto: Matthias Bäuml

Konzeption, Layout:
proDesign
Nina Schmid
Liebigstraße 17
93055 Regensburg
www.prodesign-regensburg.de

Druck:
Frischmann Druck und Medien GmbH
Sulzbacher Straße 93
92224 Amberg
www.frischmann-net.de
32. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint im Dezember 2021.

Öffnungszeiten Rathaus:
Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

HINWEIS:
Das Rathaus ist weitestgehend regulär geöffnet. Um Wartezeiten und Personenansammlungen zu verhindern, bitten wir weiterhin um vorherige Terminvereinbarung. Im Haus muss eine medizinische Maske getragen werden. Bei Überschreiten des Inzidenzwerts von 35 ist das Rathaus (gem. 14. BayIfSMV) nicht von der 3G-Regel betroffen.

Gemeinde Wackersdorf
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 74 36 - 0
Fax. 09431/ 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de
www.wackersdorf.de

03 | 2021